

seit 1888

# DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins

Heft 2 · 2024  
Jahrgang 119

G 2523



**Eifelzwerge entdeckt**



# Zeit für HÖRGESUNDHEIT



Unser erfahrenes Team mit Ramona Scherer, Patrick Krämer und Betriebsleiter Stephan Fuhr (rechts) ist in Rheinbach langjährig bekannt und vielen vertraut. Sie freuen sich auf bekannte und neue Kunden in der Rheinbacher Filiale am Himmeroder Wall.

## Hörakustik in Rheinbach

- Ihre Spezialisten rund ums Ohr
- exklusiver „Atelier“-Partner für Im-Ohr-Hörsysteme aus Meisterhand
- terzo® Gehörtherapie – die einzigartige Kombination aus strukturiertem Gehörtraining und Hörgeräteanpassung
- Hilfe bei Tinnitus
- modernste Technik in allen Preisklassen



Rheinbach Himmeroder Wall 14  
Fon: 02226 885 900-0  
rheinbach@hoerakustik-hermeler.de  
[www.hoerakustik-hermeler.de](http://www.hoerakustik-hermeler.de)



Impressum

**Herausgeber und Verlag:**

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6  
52349 Düren · Telefon 02421/13121  
E-Mail: info@eifelverein.de

**Redaktion:**

Kerstin Watzke, Hauptgeschäftsstelle

**Anzeigenverwaltung:**

Medien Marketing Meckenheim (MMM),  
Telefon 02225/8893-991 · Fax 8893-990  
E-Mail: info@medien-marketing.com

**Satz und Layout:**

Print PrePress GmbH & Co. KG  
www.print-prepress.de

**Druck:**

DCM · Druck Center Meckenheim  
www.druckcenter.de

**Hinweis zum Datenschutz**

Wir informieren Sie mit diesem Hinweis, dass Ihre personenbezogenen Daten auf den EDV-Systemen des Eifelverein e.V. (Hauptverein) und der Druckerei DCM, Meckenheim, gespeichert und für die Zusendung der Mitgliederzeitschrift DIE EIFEL verarbeitet werden. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Unbefugte weiterzugeben. Ihre Daten werden nicht für Werbe- und Marketingzwecke verwendet, und Sie können Auskunft über Ihre Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die gespeicherten Daten unrichtig sind.

Sollten Sie an der Zusendung der Mitgliederzeitschrift DIE EIFEL kein Interesse haben, können Sie dem Versand beim Eifelverein e.V. (Hauptverein) schriftlich widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Eifelverein e.V. (Hauptverein), Hauptgeschäftsstelle, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren.  
Dr. Petra Holz, Geschäftsführerin  
Eifelverein e.V. (Hauptverein), Düren  
Norbert Schnichels, Geschäftsführer DCM, Meckenheim

Diese Publikation wurde gefördert mit freundlicher Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland.



Die nächste Ausgabe DE 3/24 erscheint im August 2024

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 3/24 ist der 15. Juni 2024

Eifelzwerge wurden gesichtet auf der „Eifelspur Silberschatz“ bei Marmagen.

Foto: Familie Müller

Inhaltsverzeichnis

02  
06  
16  
21  
27  
35  
36  
45  
46  
53  
56  
58  
60  
62  
65  
67  
70  
75  
80

**Kyllburger Fotograf Joseph Quirin**

Kreismuseum Bitburg-Prüm bittet um Ihre Mithilfe

**Wandertipp I: Der Römerkanal-Wanderweg**

Etappen 6 – 7

**Wandertipp II: Sauerland-Wanderdörfer**

Eine Wanderregion stellt sich vor

**Kulturtyp I: Der Karlsgarten in Aachen**

Entwickelt nach dem „Capitulare de villis“ Karls des Großen

**Kulturtyp II: Das fast vergessene Sternenstädtchen**

Astronomiegeschichte in der Vulkaneifel

**SternenBlicke in der Eifel**

Zehn Orte für astronomische Entdeckungsreisen

**Wandertipp III: Lamatrekking in der Vulkaneifel**

Auf einsamen Pfaden in besonderer Begleitung unterwegs

**Kulturtyp III: Neue Ausstellung im Museum am Dom in Trier**

Was tut die Schnecke vor dem Altar?

**Wandertipp IV: Die Wäller Touren**

Die Vielfalt des Westerwalds entdecken, Teil 1

**Kulturtyp IV: Burg Satzvey**

Mittelalterliche Spektakel in historischer Kulisse

**Kulturtyp V: Seepark Zülpich**

Familienurlaub vor der Haustür

**EVEA: „Neue Wege“ in der Jugendarbeit**

25 Vorschläge für grenzüberschreitende Jugendwanderwege

**Die Eifelzwerge gärtnern**

DIE EIFEL-Kinderseiten

**Deutsche Wanderjugend im Eifelverein:**

OG Rheinbach, OG Ulmen,

**Rund ums Wandern:** OG Andernach/OG Untermosel,

OG Simmerath, OG Stadtkyll

**Aus dem Vereinsleben:** OG Bad Godesberg, OG Mettendorf-

Sinspelt, OG Schleiden, OG Trier

**Aus dem Hauptverein:** Erste Regionaltagung, Kulturwarte-

tagung, Medienwarteschulung, große Baumpflanzaktion

**In stillem Gedenken, Ehrungen und neue Mitglieder**

**Tipps vom Büchermarkt**

# Mehr Fragen als Antworten

## Das Kreismuseum Bitburg-Prüm bittet um Mithilfe für seine kommende Fotoausstellung

Im Kreismuseum Bitburg-Prüm befindet sich seit einem Jahr der Nachlass des Kyllburger Fotografen Joseph Quirin (1854 – 1928). Er erweist sich mehr und mehr für die Eifel als einzigartiger historischer Bilderschatz, der mehr als 140 Jahre zurückreicht. Bei den Vorbereitungen zu der geplanten Ausstellung ist man auf Fragen gestoßen, bei deren Beantwortung möglicherweise auch die eine oder der andere aus der Leserschaft der Zeitschrift „Die Eifel“ einen Beitrag leisten kann.

Als Joseph Quirin um 1883 sein „*Studio für Portraits und Landschaften*“ in Kyllburg eröffnete, waren

Fotografen in der Eifel noch rar gesät. So strömten nicht nur die Gäste des aufstrebenden Kurortes in Quirins Studio, sondern auch die Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung. Mehr noch: In den Anfangsjahren seiner beruflichen Tätigkeit baute der geschäftstüchtige Fotograf in den sonnenreichen Monaten tageweise ein „*fliegendes*“ Studio in Biergärten größerer Orte der Eifel auf. Bisher nachgewiesen sind solche „*Fotoshootings*“ aus Bitburg, Daun, Hillesheim, Prüm und Schönecken zwischen 1886 und 1891.

### Teil des kulturellen Erbes der Eifel

Die Porträtfotografie war aber nur eines der Standbeine Joseph Quirins. Er machte sich auch einen Namen als Orts- und Landschaftsfotograf. Dabei bannte er nicht nur Kyllburg und seine direkten Nachbarorte wie Malberg oder St. Thomas auf die damals gängigen Glas-Negativplatten. Wir wissen inzwischen von über 30 Orten der damaligen Landkreise Bitburg, Prüm, Daun und Wittlich, von denen Aufnahmen Quirins überliefert sind. Die konnte seine Kundschaft auf Pappe aufgezogen – den sogenannten Kabinettkarten – oder später auch als Ansichtskarten erwerben. Vom Schaffen des umtriebigen Kyllburgers profitierte auch der Eifelverein: Als eines der frühen Mitglieder des Kyllburger Verschönerungsvereins, also dem Ortsverein des Eifelvereins, steuerte Joseph Quirin auch eine Reihe Bilder zur „*Lichtbildersammlung*“ des Hauptvereins bei.

Das fotografische Schaffen Joseph Quirins zählt mit Sicherheit zum kulturellen Erbe der Eifel. Von vielen Dörfern sind seine Fotos manchmal die ältesten bekannten fotografischen Überlieferungen. Die Verdienste des Kyllburger Fotografen wären aber sicherlich noch größer, wenn er sein fotografisches Schaffen besser dokumentiert hätte. „*Zum Nachbestellen bleibt die Platte aufbewahrt*“ lautet das Versprechen, das Joseph Quirin seiner Kundschaft aufgedruckt auf der Rückseite eines jeden seiner Fotos gab. Dieses Versprechen wurde zwar eingehalten und so kann man für die geplante Ausstellung in Bitburg auf einen Fundus tausender Glasnegative zu-



Joseph Quirin (1854 – 1928) ist einer der frühen Fotografen der Eifel. Diese sogenannte „Kabinettkarte“ wurde aufwändig koloriert und stammt aus der Zeit um 1890.

Foto: anonym, Sammlung Nemes

Vermutlich 1909 hat Joseph Quirin diese bunt geschmückten Fahrradfahrer abgelichtet. Verloren gegangen ist die Information, wo und aus welchem Anlass das Foto entstanden ist.  
Foto: Joseph Quirin, Sammlung Banz-Nemes



rückgreifen, davon die größten im Format von beachtlichen 18 x 24 cm. Im Museum des Eifelkreises steht man aber vor dem Dilemma, dass dieser Schatz nur unzureichend beschriftet ist.

### Mangelnder Ordnungssinn von einst schafft heute Probleme

Dieser Mangel betrifft sowohl die überlieferten Einzel- und Gruppenporträts wie auch die Orts- und Landschaftsaufnahmen. Während es bei anderen

Ateliers üblich war, die Glasplatten sorgfältig zu nummerieren und darüber ein Verzeichnis zu führen, findet sich bei Joseph Quirin leider nur ein rudimentäres Ordnungssystem: In der Regel wurden die belichteten Glasplatten in den Kartons aufbewahrt, in denen die unbelichteten Negative ab Fabrik bezogen worden waren. Darauf notierte man im Studio Quirin – orthographisch nicht immer ganz auf der Höhe der Zeit – Angaben wie „Kyllburger Aufnahmen im Monat Mai 1887“, „Bittburg Juni 1890“ oder „Brautbilder 1899“. Oft wurde auch nur das Entstehungsjahr der Aufnahmen festgehalten. Nur auf einem

„Gastwirtschaft Peter Kremer“ ist auf dem arg mitgenommenen Glasnegativ dieses Bildes zu lesen. Wo und wann das Foto entstanden ist, würde man nicht nur im Bitburger Kreismuseum gerne wissen.  
Foto: Joseph Quirin, Sammlung Banz-Nemes





Das ursprüngliche Rätsel um dieses Quirin-Foto konnte inzwischen gelöst werden: Es handelt sich um den Festpavillon auf dem Wehrbüsch in Daun. Das Areal wurde 1870/71 vom Eifelverein hergerichtet. Foto: Joseph Quirin, Sammlung Banz-Nemes

Bruchteil der Platten selbst sind Etiketten mit den Namen der Abgelichteten aufgeklebt oder die Angaben am Rand eingeritzt.

Nicht anders sieht es bei den Landschaftsfotos aus: „Von vielen Bildern können wir bisher nur sagen, dass sie irgendwo in der Eifel aufgenommen worden sind. Mehr nicht!“, bringt Burkhard Kaufmann, der Leiter des Bitburger Kreismuseums das Problem auf den Punkt. Aber in Bitburg ist man weit davon entfernt aufzugeben: Seit Ende vergangenen Jahres sind auf den Internetseiten des Museums 50 Fotos eingestellt, von denen man erhofft, dass Besucherinnen und Besucher sie identifizieren können: <https://www.bitburg-pruem.de/quirin-bilder/QR-Code>

Und tatsächlich konnten bisher auf diesem Weg schon acht der 50 Bilder-Rätsel vollständig oder zumindest teilweise gelöst werden. Eines davon betrifft sogar den Eifelverein: So entdeckte der Heimatforscher Alois Mayer auf einem Foto den Festpavillon auf dem Wehrbüsch in Daun. Der Festplatz wurde, so

erläutert Mayer, 1870/71 vom Eifelverein errichtet und diente unter anderem als Tanzplatz und Bühne für Gesangsvorträge.

So besteht die nicht unbegründete Hoffnung, dass – nicht zuletzt auch durch die Mithilfe der Leserinnen und Leser dieser Zeitschrift – das ein oder andere Quirin-Foto noch entschlüsselt wird.

### Jetzt sind die Leserinnen und Leser gefragt

Vielleicht lässt sich auf diesem Wege auch ein anderes Geheimnis um den Kyllburger Fotografen klären: Es gibt auch den umgekehrten Fall, also Quirin-Fotos, von denen bekannt ist, dass es sie gibt, die aber bisher nicht zugeordnet werden konnten. Die Rede ist vom Zugunglück auf der Eifelbahnstrecke bei Pelm (Nähe Gerolstein) im heutigen Landkreis Vulkaneifel. Bei dem fanden in der Nacht vom 18. zum 19. Mai 1897 zehn Menschen den Tod. Joseph Quirin, hier ganz Sensationsfotograf, witterte wohl das große Geschäft und fuhr zur Unfallstelle. Jedenfalls



Dieses Foto vom Zuganglück in Pelm entstand am 19. Mai 1897. Ob es von Joseph Quirin aufgenommen worden ist, weiß bisher niemand zu sagen.

Foto: anonym, Sammlung Nemes

lässt sich dies aus einer Anzeige in der in Montjoie (heute Monschau) erschienenen Zeitschrift „Das Eifelland“ rekonstruieren, die Anfang Juni 1897 erschien. Dort legt Quirin dem geeigneten Publikum seine Fotos vom „Eisenbahnunglück bei Gerolstein am Morgen direkt nach der Katastrophe“ ans Herz.

In den vergangenen 125 Jahren seit der Zugentgleisung ist viel Wasser die Kyll nahe der Unglücksstelle in Pelm hinuntergeflossen. Und es sind viele Zeitungsartikel sowie viele Beiträge in Zeitschriften und Büchern erschienen, in denen immer wieder dieselben vier, fünf Fotos vom Morgen danach verwendet wurden. Aber es ist keines dabei, das dem Fotografen Joseph Quirin sicher zuzuordnen wäre. Diese missliche Tatsache ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass die Sammler historischer Fotos in der Vergangenheit selten einen Blick dafür hatten, von wem und aus welcher Quelle ihre ergatterten Schätze stammten. Ihr Augenmerk galt vornehmlich den abgebildeten Motiven. Provenienzforschung, also Quellenstudium, so wie es heute obligatorisch ist, war noch kein Thema.

Ob sich die Quirin-Fotos vom Pelmer Zuganglück nach mehr als 125 Jahren noch finden? Wie gesagt: In Bitburg gibt man die Hoffnung so schnell nicht auf.

Toni Nemes

E-Mail: [mail@toninemes.de](mailto:mail@toninemes.de)

#### Quellen und weiterführende Literatur:

Zur Fotografie in der Südeifel: Kaufmann, Burkhard, Albert Theisen als Fotograf, in: Kreismuseum Bitburg-Prüm (Hrsg.), *Der Dorffotograf, Bilder vom Leben in der Eifel von Albert Theisen (1886 – 1967)*, Bitburg 2002, S. 7 – 12.

Zu Joseph Quirins Bedeutung für den Eifelverein: Nemes, Toni, Zum Nachbestellen bleibt die Platte aufbewahrt, in: Eifelverein e.V. (Hrsg.), *Eifeljahrbuch 2024*, Düren 2023, S. 19 – 28.



# Der Römerkanal-Wanderweg des Eifelvereins, Etappen 6 – 7

Natur genießen und Kultur erleben



RÖMERKANAL-WANDERWEG

KLAUS GREWE UND MANFRED KNAUFF<sup>1</sup>

## Vorbemerkung

In den Ausgaben DE 4/22 und DE 2/23 sind bereits die Etappen 1 – 5 des Römerkanal-Wanderwegs vorgestellt worden. Im vorliegenden Heft wird die Serie fortgesetzt und mit den Etappen 6 und 7 auch abgeschlossen. Die Beschreibung des kompletten Weges einschließlich der archäologischen Besonderheiten finden Sie in dem Wanderführer „Der Römerkanal-

Wanderweg... wie das Wasser laufen lernte!“ Dieser ganz besondere Wanderführer wurde vom Autorenteam Klaus Grewe und Manfred Knauff verfasst und vom Eifelverein e.V. herausgegeben. Er ist im Webshop des Eifelvereins erhältlich (Vorzugspreis: 8,95 €, ISBN: 978-3-944 620-27-5).

## Etappe 6: von Bornheim-Brenig nach Brühl

**Start:** Bornheim-Brenig, Nähe Wasserturm (150 m)

**Ziel:** Brühl, Wasserturm (110 m)

**Etappenlänge:** 15 km

**Wanderzeit:** 4 bis 5 Stunden

Dieser Wegabschnitt führt zunächst über den Villerücken durch die Ortschaften Hemmerich und Rösberg. Der Wanderweg tangiert die Ortschaft Merten und führt dann direkt nach Walberberg. Anschließend führt der Weg über größtenteils sehr schöne, naturnahe Pfade durch die rekultivierte Wald- und Seenlandschaft des ehemaligen Braunkohlentagebaus nach Brühl mit seinen kurfürstlichen, barocken Schlössern. Von der Höhe aus hat man wunderschöne Blicke auf das Rheintal. Eine tolle Etappe und viel Interessantes am Wegesrand.

Gleich am Anfang des Weges am Ortseingang Brenig liegt der Apfelbacher Biohof mit seinem Hofladen. Dort können Sie sich mit gesundem Proviant einkaufen oder auch im Sommer draußen einen Kaffee trinken. Beachten Sie aber die Öffnungszeiten des Hofladens.

Biegen Sie in die „Neue Heerstraße“ ein. Wir wandern weiter über die Höhe des Villerückens. Dieser Höhenzug trennt die beiden Flusstäler von Rhein und Erft und ist das Resultat tektonischer Bewegungen, die im Tertiär vor 65 bis 23 Millionen Jahren began-



Wasserturm, Bornheim-Brenig

<sup>1</sup> Texte und Fotos sind mit Einverständnis der Autoren von Kerstin Watzke zusammengefasst worden.





Unterwegs auf der Ville

nen und auch heute noch aktiv sind. Von oben kann man weit in das Rheintal blicken. Der Weg führt Sie am Bornheimer Ortsteil Waldorf vorbei. Er zieht sich relativ lang hin, bis man den Ort Hemmerich erreicht. Hemmerich ist ein typischer Vorgebirgsort. Wie alle anderen Dörfer im Vorgebirge auch, leidet

er unter einer „Zersiedlung“, die in den 1960er-Jahren begann.

Der Übergang zwischen den Dörfern Hemmerich und Rösberg ist fließend. In der Hemmergasse Nr. 49 befindet sich das Hofcafé Trimborn mit einem schön-

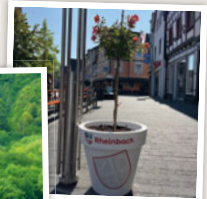
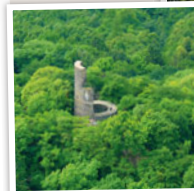
# Rheinbach entdecken ...



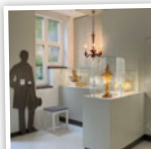
Feuerrote

Apfelroute

Himmeroder Hof  
Glasmuseum



Römerkanal-Infozentrum  
Römerkanal-Wanderweg



Naturparkzentrum

Hexenturm  
Stadtwald



Fotos: T. Liß, P. Meixner, H. Pützler, Stadt Rheinbach



Das Schloss Rösberg mit dem im Park gelegenen Fachwerkhaus.

Foto: Wolkenkratzer, Wikimedia commons

nen Innenhof, aber auch drinnen ist es nostalgisch nett eingerichtet. Hier gibt es leckeren, selbst gebackenen Kuchen. Am Ortsausgang von Rösberg kommt man am ehemaligen Schloss Rösberg vorbei, das im Jahre 1731 vom Freiherr Ferdinand von Weichs fertiggestellt wurde. Die Anlage wurde durch Phosphorbomben 1941 völlig zerstört, aber wiederaufgebaut. Die sehr schöne Backstein-Anlage am rechten Wegesrand beherbergt heute viele private Eigentumswohnungen unter einem Dach und wurde in den 1990er-Jahren umfangreich restauriert.

Der nächste Vorgebirgsort, den wir über einen schönen Pfad erreichen, ist Bornheim-Merten, genauer Mertener-Heide, denn Merten streifen wir nur. Merten ist der zweitgrößte Stadtteil von Bornheim und hat circa 5.500 Einwohner. Sein berühmtester „Einwohner“ ist zweifellos Heinrich Böll, dessen Grab sich auf dem Friedhof von Merten befindet. Im Jahre 2017 wäre Heinrich Böll 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass hat der Naturpark Rheinland einen „Heinrich-Böll-Weg“ angelegt. Auf dem 2,9 km langen Rundweg zwischen dem Rösberger Schloss



Das Wasserschloss Kitzburg  
Foto: Wolkenkratzer, Wikimedia commons

und dem Heinrich-Böll-Platz in Merten können sie dessen Wohnhaus und Grabstätte besichtigen aber auch das in der Nähe liegende das Schloss Merten.

Von Merten-Heide führt der Wanderweg an die Kitzburg und dann weiter nach Walberberg. Die Kitzburg ist ein ehemaliges Wasserschloss, das am Südrand von Walberberg liegt. Walberberg, ein Stadtteil von Bornheim, hatte im Jahre 2019 ca. 4700 Einwohner und liegt unmittelbar an der Autobahn A553 mit der Anschlussstelle Brühl. Naturräumlich liegt es an der Schnittstelle zwischen Ville und der Rheinebene.

Der Ort hat historisch eine Menge zu bieten. Neben der bereits erwähnten Kitzburg sind dies insbesondere die Rheindorfer Burg mit Dominikanerkloster, der Hexenturm, die katholische Kirche St. Walburga, der Fronhof, Fachwerkhäuser aus dem 17. Jahrhundert, ein keltischer Ringwall in der Nähe der Kitzburg sowie Teile der römischen Wasserleitung.

Nach der Besichtigung der historischen Anlagen in Walberberg führt der Wanderweg durch die Herrath- und Schützenstraße zur Straße „Am Wingert“. Gleich zu Beginn der Straße „Am Wingert“ liegt die Jugendakademie Walberberg. Von da aus stoßen Sie nach einem guten km auf den so genannten Klüttenweg. Zunächst erreichen sie den Berggeistweiher, ein Braunkohle-Restsee, der 1936 entstand. Sein südliches Ufer gehört zu einem größeren Naturschutzgebiet.

Danach beginnt die Ville-Seen-Platte, eine circa 50 km<sup>2</sup> umfassende Wald- und Seenlandschaft im Herzen des Naturparks Rheinland. Diese Landschaft ist das Erbe des Braunkohlentagebaus sowie der Gewinnung weiterer Rohstoffe wie Kies, Sand und Ton. Dort, wo heute Erholungssuchende auf vielfältige Art ihre Freizeit verbringen, begann um 1870 der kommerzielle Braunkohlentagebau, dem die ursprüngliche Landschaft weichen musste. In der anschließenden Rekultivierung entstanden über 40 Restseen, die der Landschaft heute ihr charakteristisches Bild verleihen.

Über schöne breite Wege durch den Villewald kommen wir an mehreren kleinen Seen vorbei, dem Villenhofener Maar (4,5 ha), dem Pingsdorfer See (4 ha). Auf unserer weiteren Wanderung streifen wir den Ortsrand von Pingsdorf und gelangen am Waldrand an den Endpunkt dieser Etappe: den Wasserturm in Brühl. Von hier aus sind es noch 1,2 km bis



Katholische Kirche St. Walburga



Im Chor von St. Walburga ist außen ein kleines Sichtfenster eingelassen, das einen Blick auf den zum Bau verwendeten Römerkanalabbruch zulässt.

zum Stadtzentrum Brühl. Der Wasserturm ist heute Wohnturm und beliebtes Ausflugslokal. Er ist weiterhin sichtbar.

Das Phantasialand, einer der bedeutendsten Freizeitparks Europas, ist überregional bekannt und befindet sich ebenfalls in Brühl. Das Phantasialand ist riesig, bietet Attraktionen und Abenteuer für jedes Alter, atemberaubende Fahrten und fantastische Shows. Allerdings aufgrund seiner Weitläufigkeit und seiner Vielzahl von Freizeitangeboten eignet es sich aber nicht für einen kurzen Abstecher; hierfür



Schloss Augustusburg in Brühl

Foto: Sir Gawain, Wikimedia commons

muss man mindestens einen gesonderten Tag einplanen.

Wer schon so nah dran ist, der muss zumindest einen Blick auf die berühmten Brühler Schlösser werfen. Etwas südöstlich von Augustusburg liegt Falkenlust, eines der Jagdschlösser des Kurfürsten. Beide kurfürstlichen Schlösser, Augustusburg und Falkenlust, sind 1984 in die Liste des Welterbes der Menschheit bei der UNESCO aufgenommen worden.

Auch ein Besuch im Max Ernst Museum sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Brühl ist die Geburtsstadt des bedeutenden Künstlers Max Ernst (1891–1976). Ihm zu Ehren wurde 2005 das „Max Ernst Museum“ eröffnet. Es zeigt einen Überblick über das vielseitige Schaffen des Dadaisten und Surrealisten, dessen Bildwelten sich – wie bei kaum einem ande-

ren Künstler des 20. Jahrhunderts – durch Erfindungsreichtum und bemerkenswerte Inspirationskraft auszeichnen. Kostenfreier Eintritt für Kinder und Jugendliche.

### Etappe 7: Von Brühl nach Köln-Klettenberg

**Start:** Brühl, Wasserturm (110 m)

**Ziel:** Köln-Klettenberg, Manderscheider Platz (60 m)

**Etappenlänge:** 19 km

**Wanderzeit:** 5 bis 6 Stunden

Nachdem Sie den Parkplatz vor dem Wasserturm verlassen haben, erreichen Sie nach kurzer Wegstrecke den Heider Bergsee, einen der mittelgroßen Braunkohle-Restseen in der Ville. Der Name des Sees ist aus dem Brühler Stadtteil Heide entlehnt. Er hat eine



Laden immer wieder zum Verweilen ein: die Ville-Seen

Fläche von ca. 35 ha und eine mittlere Wassertiefe von ca. 4 m. Am See gibt es ein vielseitiges Angebot für Wassersportler: Segeln, Tauchen, Schwimmen und Kanufahren, außerdem gibt es einen Campingplatz. Im Bereich des Heider Bergsees wurde die Braunkohle seit dem 19. Jahrhundert gefördert und die ersten „Union-Briketts“ wurden auch mit Braunkohle aus dieser Grube hergestellt. Der Abbau endete 1964.

Ein schöner Weg führt am See und am Brühler Stadtteil Heide vorbei. Heide ist ein Stadtteil, der überwiegend in den Anfängen des Braunkohlenabbaus entstanden ist. Einige Straßennamen, wie z. B. die Gruben- und Barbarastraße, aber auch die noch teilweise vorhandenen kleinen Häuser der ehemaligen Bergbausiedlung in der Hochstraße erinnern an die Gründerzeit. Heute hat Heide circa 1.500 Einwohner.

Hinter Heide führt uns der Wanderweg am Gruhlsee vorbei, der nach der ehemaligen Abbaugrube Gruhlwerk bzw. dessen Besitzer Hermann Gruhl benannt ist (offiziell: Gruhl'sche Braunkohlen- und Brikettfabrik). Auch dieser See ist ein relativ flacher See mit einer Fläche von circa 6 ha. Nach kurzer Strecke erreicht man den Kierberger See. Auch er ist ein Braunkohle-Restsee, allerdings sehr schmal, dafür aber mit einer wunderschönen Flora und Fauna, eine Idylle.

Wenn Sie aus dem Wald heraustreten, stehen Sie kurz vor Fischenich, einem Stadtteil von Hürth mit



Hürth-Fischenich: In der Burgruine ist die Herkunft des Baumaterials gut zu erkennen.

circa 5.000 Einwohnern. Die ursprüngliche Baustruktur hat sich bis heute nicht wesentlich geändert. Davon zeugen die vielen kleinen, wenn auch größtenteils umgebauten Bauernhäuser sowie die noch vorhandenen historischen Hofanlagen. Von der alten Burg (12. Jahrhundert) im Zentrum von Fischenich ist nur noch eine Ruine übriggeblieben. Sie gehörte zu den wenigen romanischen Burganlagen im Köln-Bonner Raum. Auch sie ist mit Baumaterial von der römischen Wasserleitung errichtet worden. Anfang der 1980er-Jahre wurde sie durch eine geschlossene zweiteilige Wohnanlage mit circa 30 Häusern umgebaut, dem Karree-Charakter einer mittelalterlichen Vorburg entsprechend. Dadurch ist sie



53332 Bornheim  
02222 931940

**Schnupperkurse  
Platzreife-kurse**





**Mach mit, bleib fit!**

optisch, bis auf einen „Durchblick“, abgeschirmt. Sehenswert ist auch das unterhalb der katholischen Pfarrkirche gelegene Herrenhaus, das zum ehemaligen Fronhof gehörte.

Von Fischenich geht es durch die offene Feldflur nach Kendenich, ebenfalls ein Stadtteil von Hürth mit circa 3.000 Einwohnern. Vom Wanderweg vor Kendenich bietet sich ein sehr schöner Blick auf das Rheintal und Köln. Am Ortseingang von Kendenich liegt die wohl bedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt Hürth: das Wasserschloss Kendenich. Schon von Weitem ist es an seinem mehrfach geschweiften Dach und dem Zwiebelturm zu erkennen. Zur Burg gehörten auch der Ortshof und das herrschaftliche Weinhaus „Die Lockmeis“. Am Fuß des sogenannten Kiesberges wurde sogar Wein angebaut, den die Bürger selbst aber als „sure Honk“ (sauren Hund) bezeichneten.

Von der Burg Kendenich gehen wir ein kurzes Stück durch den Ort, biegen rechts ab, passieren ein altes Wegekreuz und verlassen den Ort schon wieder. Am Ortsrand betreten wir die freie Feldflur. Das heutige harmonische Landschaftsbild täuscht darüber hinweg, dass auch hier zwischen Kendenich und der Luxemburger Straße in den Jahren von 1954 bis 1958

noch Braunkohle abgebaut wurde. Nach Überquerung der B 265, die hier Luxemburger Straße heißt, gelangen Sie auf eine kleine bewaldete Anhöhe. Wir befinden uns hier im Naherholungsgebiet „Hürtherberg“, benannt nach der ehemaligen Braunkohlegrubbe, in der bis circa 1930 Braunkohle abgebaut wurde. Der Wall, auf dem unser Weg verläuft, ist die ehemalige Abraumhalde. In den 1920er-Jahren hat der damalige Direktor dieses Tagebaus, Adolf Dasbach, mit der Aufforstung des ausgekohlten Abbaugebietes begonnen. Nach ihm sind heute dieser schöne Waldweg und der tiefer gelegene Weiher benannt.

Gleich am Anfang des vorhin beschriebenen Weges liegt das Naturfreundehaus Hürth (mit Jugendherberge). Es gehört zum Netz von über 1.000 Naturfreundehäusern in Europa. Die Wurzeln der Naturfreunde-Bewegung liegen in der Arbeiterbewegung des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Ihre Gründer bekannten sich zum demokratischen Sozialismus und setzten sich für gerechtere Arbeits- und Lebensbedingungen sowie gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur ein.

Auf der Höhe des Naturfreundehauses stoßen Sie auf einen sehr schönen Weg (Adolf-Dasberg-Weg), der in östlicher Richtung führt, beeinträchtigt aller-



Die Burg Kendenich



Die Kirche St. Katharina  
in Alt-Hürth

dings durch den Verkehrslärm der Luxemburger Straße. Bevor der Weg eine scharfe Linkskurve macht, haben Sie die Gelegenheit, ins Rheintal und auf das schöne „Kölle“ zu blicken, insbesondere deswegen, weil die Stadt Hürth dort einige Bäume hat fällen lassen, damit die Aussicht auch ihren Namen verdient. Außerdem befinden sich dort Bänke und ein Tisch, also ideale Voraussetzungen für eine kleine Pause.

Auf dem weiteren Weg kommen Sie zunächst an einem großen Steinfindling vorbei mit der Aufschrift „Zur Erinnerung an die Fronleichnamsprozession von 2004“ vorbei. Sodann erreichen Sie ein imposantes

Ehrenmal. Es wurde im Jahre 1955 eingeweiht und soll mit dem weithin sichtbaren 7,60 m hohen Kreuz an die Gefallenen der beiden Weltkriege erinnern.

Alt-Hürth hat etwa 7.000 Einwohner. Die Stadt Hürth und die Region verdanken ihren wirtschaftlichen Aufstieg der Erschließung und insbesondere der Verarbeitung der Braunkohle. Die rasante wirtschaftliche und industrielle Entwicklung führte zum Zusammenschluss mehrerer Orte zur Großgemeinde Hürth.

Bei unserem Weg durch den Ort Alt-Hürth kommen wir nach Überqueren der Bahngleise links an der alten und der neuen katholischen Kirche vorbei.

**Burgenmuseum Nideggen – Lebendiges Mittelalter**

**[www.burgenmuseum-nideggen.de](http://www.burgenmuseum-nideggen.de)**

**Fon: 02427/6340**





Hürth-Hermülheim:  
Die Doppelleitung hinter der  
Realschule im Ausgrabungs-  
befund von 1962.

Die ehemalige Kirche St. Katharina stammt aus dem 17. Jahrhundert und hat einen Zwiebelturm. In den nachfolgenden Jahrhunderten erfolgten zahlreiche Um- und Anbauten. Nach der Profanisierung (um 1900) wurde sie als Kloster und Kindergarten benutzt. Seit 2007 befindet sich dort eine private Musikschule und in einem Nebengebäude das Pfarramt

St. Katharina. Vor der Kirche können Sie auch ein komplettes Teilstück der römischen Wasserleitung besichtigen. Übrigens: das Taufbecken in der Kirche ist aus dem Sinter der römischen Wasserleitung angefertigt worden. Die neue Kirche wurde 1895 erbaut und, wie so viele Kirchen im Rheinland, im neuromanischen Backsteinstil.



Das Absetzbecken zur Klärung des Wassers im Verlauf der Vorgebirgsleitung in Köln (Grüngürtel).

Wir folgen der Beschilderung durch einige Straßen des Ortes und gelangen nach Hürth-Mitte. Auf der Kuppe des kleinen Hügels, der Theresienhöhe, liegt links vom Weg zunächst das Ramada Hotel. Kurz dahinter biegt ein Pfad nach links bergab zum Otto-Räcke-Platz mit dem 1987 erbauten neuen Rat- und Bürgerhaus. Links davon befindet sich das große Einkaufszentrum Hürth-Park mit ca. 150 Läden und einer Verkaufsfläche von ca. 51 000 m<sup>2</sup>. Außerdem sind dort das UCI Multiplex Kinocenter, Arztpraxen und Behördenzweignstellen untergebracht.

In Bezug auf das Stadtgebiet Hürth und die römische Wasserleitung findet vielleicht noch folgende Anmerkung Ihr Interesse: Als man 1989 bei Straßenbaumaßnahmen in Hürth auf die römische Wasserleitung stieß, war das für die regionale Presse ein willkommener Anlass darauf hinzuweisen. Und siehe da, das regionale Interesse an der alten Leitung war erheblich. Folge: Unter der Leitung des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege wurde der „Fund“ in Teilstücke a 1,65 m Länge zerteilt und unter den verschiedenen Interessenten als Anschauungsmaterial verteilt. Eines dieser Teilstücke wurde auch im Vorgarten der Bezirksregierung Köln aufgestellt.



Wir gelangen nach Hermülheim und hier gesellt sich linker Hand der Duffesbach zu uns, der uns bis Klettenberg begleitet. Dass dieser kleine Bach einst Geschichte geschrieben hat und über die Grenzen berühmt war, kann man kaum glauben. Der Duffesbach, in alten Karten Hürther Bach genannt, gehört zu den Bächen, die am Osthang der Ville entspringen, zum Rhein hinfließen, ihn aber nicht wirklich erreichen. In prähistorischen Zeiten sind die Bäche wahrscheinlich im Kiesbett des Rheins versickert. Die Römer benötigten aber das Quellwasser der Villebäche für die Versorgung ihrer Colonia und leiteten die Bäche deshalb aus ihrem alten Bett ab, um sie am unteren Villehang, etwa auf Höhe der Hermülheimer Burg, zu vereinigen. Das Wasser wurde von dort über eine Leitung nach Köln geführt. Seit der Römerzeit haben die Villebäche ihren alten Lauf nie mehr wiedergefunden.

Die fast 90 Grad-Kurve des Duffesbaches an der heutigen Ecke Luxemburger/Severinusstraße, das Ergebnis einer Bachumleitung in den Burgpark, blieb immer der neuralgische Punkt. Bei Unwetter oder Hochwasser durchbrach der Bach hier das Ufer und floss dann – wie früher – über die Luxemburger Straße in Richtung Kalscheuren.

Alt-Hürth, Hermülheim und Efferen gehen für den Wanderer heute unbemerkt ineinander über. Das war nicht immer so, denn ursprünglich waren dies getrennt liegende und selbstständige kleine Gemeinden. Für uns endet das Gemeindegebiet Hürth mit der Unterquerung der A 4. Sie folgen der Berrenrather Straße und erreichen ein wichtiges Modul der römischen Wasserleitungsstraßen: die Absetzbecken. Sie dienten zur Klärung des Wassers, bevor es in das städtische Verteilungsnetz eingespeist wurde. Der erste Kölner Stadtteil, den Sie erreichen, ist Klettenberg. Danach kommen Sie nach Köln-Sülz. Beide Stadtteile sind inzwischen zusammengewachsen, die Übergänge sind fließend. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Klettenberg als Erweiterung zu Sülz geplant und auch gebaut. Klettenberg hat heute circa 10.500 und Sülz ist mit seinen 35.500 Einwohnern der drittgrößte Stadtteil von Köln.

Am Manderscheider Platz endet zwar der Wanderweg entlang der römischen Wasserleitung, aber die Leitung selbst verlief bis in das damalige Zentrum von Köln (CCAA, Colonia Claudia Ara Agrippinensium) und das Wasser wurde dort weiter verteilt.

Wenn der Wanderer schließlich nach 115 km Wanderung in Köln-Klettenberg angekommen ist, kann er eines mit Fug und Recht behaupten: Er hat das bedeutendste technische Bauwerk der Antike nördlich der Alpen komplett kennengelernt. Und eigentlich müsste er jetzt wissen, „...wie das Wasser laufen lernte“.

*Auszug aus dem Buch:*

*„Der Römerkanal-Wanderweg... wie das Wasser laufen lernte!“*

*Autoren: Klaus Grewe und Manfred Knauff,*

*Herausgeber: Eifelverein e.V.,*

*ISBN: 978-3-944 620-27-5. Bezug: Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Webshop:*

*[https://www.eifelverein.de/verlag/buecher-](https://www.eifelverein.de/verlag/buecher-und-karten/wanderfuehrer)*

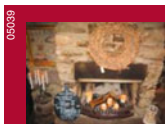
*und-karten/wanderfuehrer* oder per Mail:

*info@eifelverein.de*



#### Weiterführende Literatur:

- „Aquädukte – Wasser für Roms Städte“ von Klaus Grewe, Regionalia Verlag, ISBN: 978-3955401276, 2019, € 39.95
- „Was Sie schon immer über die römischen Ingenieure wissen wollten: 50 Fragen und 50 Antworten zur antiken Technik“ von Klaus Grewe, Regionalia Verlag, ISBN: 978-3955403768, 2024, € 39.95



Erleben Sie das etwas andere  
Flammkuchen, frische Salate, Kuchen wie bei Mutttern...  
Schöne Geschenke, Deko & mehr...

## Bistro · Café Landlust

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Klosterstraße 3 · 53945 Blankenheim · Tel. 0 24 49/9 17 91 90 · [www.landlust-blankenheim.de](http://www.landlust-blankenheim.de)  
montags, dienstags, mittwochs Ruhetag



Wanderung bei Sonnenuntergang auf der Hochheide, Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz

## Ein Wandererlebnis der Extraklasse

Qualität auf Schritt und Tritt versprechen die Sauerland-Wanderdörfer

Eine atemberaubende Landschaft mit schwingenden Höhenzügen, malerischen Tälern und traumhaften Ausblicken kombiniert mit einem perfekt ausgeschil-

dernten Wanderwegenetz – das und noch vieles mehr bieten die Sauerland-Wanderdörfer, die erste und schon seit 10 Jahren größte „Qualitätsregion Wan-



Pause auf der Hängematte auf dem Langenberg. Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz



Pause auf der Sonnenseite.  
Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz

derbares Deutschland“. Perfekte Voraussetzungen also für Wandernde, ihren Aufenthalt durch und durch zu genießen. Denn die elf Kommunen Brilon, Diemelsee, Eslohe, Hallenberg, Kirchhundem, Lenne- stadt, Medebach, Olsberg, Schmallenberg, Willingen und Winterberg mit ihren 280 Dörfchen und Ort- schaften haben sich vollkommen auf ihre Bedürf- nisse eingestellt.

Gespickt mit einer ganzen Bandbreite an zerti- fierten Qualitätswanderwegen hält die Region für jeden Anspruch das passende Angebot bereit. Das Portfolio reicht hier von namhaften Fernwanderwe- gen wie dem Rothaarsteig oder dem Sauerland-Hö- henflug, die das Sauerland einmal von Norden nach

Süden und Westen nach Osten durchziehen, über ab- wechslungsreiche Weitwanderwege für ein mehrtä- giges Wanderabenteuer bis zu kurzen Tages- und Halbtagestouren.

Neben bestens ausgewiesener Infrastruktur kön- nen sich die Gäste der Sauerland-Wanderdörfer aber auch ganz auf die qualifizierten Gastgeber und Gast- geberinnen verlassen, die ihre Angebote speziell auf die Bedürfnisse ausgerichtet haben. Dabei reicht das Angebot der Wandergasthöfe von persönlich geführ- ten Wanderungen über die Ausgabe praktischer Info- Broschüren bis hin zum Verleih geeigneter Wander- ausrüstung und dem Schnüren von üppigen Lunchpa- keten für ausgedehnte Wanderausflüge. Manchmal



Sauerland-Seelenort  
Schwarzbachtal.  
Foto: © Sauerland-Wander- dörfer, Klaus-Peter Kappest



Sauerland-Seelenort St. Muffert (Diemelsee).

Foto: © Sauerland-Wanderdörfer, Klaus-Peter Kappest

gibt es auch die Möglichkeit zum Wanderausgangspunkt gefahren und nach der Tour wieder abgeholt zu werden.

Und einer dieser Wanderungen könnte dann zum Beispiel zu den Sauerland-Seelenorten führen. Dabei handelt es sich um 42 ganz besondere Orte in der Region, die mit ihrer ganz eigenen Aura und historischen Bedeutung jeden Neugierigen in ihren Bann ziehen. Dazu gehören markante Felsen und Steinbrüche, Kirchen und Bergkuppen, mächtige Bäume und unterirdische Grotten, Seen und Täler in den Sauer-

land-Wanderdörfer. Ausgewählt, weil sie besonders beeindruckend sind und für die Menschen in ihrer Umgebung eine besondere Bedeutung besitzen. Denn sie berühren die Menschen emotional und geistig.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, die Sauerland-Wanderdörfer warten nur darauf entdeckt zu werden. Inspiration dazu gibt es unter: [www.sauerland-wanderdoerfer.de](http://www.sauerland-wanderdoerfer.de)



Wanderung auf dem Kahlen Asten.

Foto: © Sauerland-Tourismus e.V., Paul Masukowitz

**Dem Alltag entfliehen,  
die Natur autark erleben!**



# Trekkingpark Sauerland

Willingen  
SAUERLAND

Diemelsee  
DIE FERIEREGION IM SAUERLAND



## Trekking- & Bike-Trekkingpark Sauerland ...

Wandern und Radfahren mit Rucksack & Zelt durch die Ferienregionen Diemelsee & Erlebnisregion Willingen!

Zelten mitten in der Natur: 9 buchbare Übernachtungsplätze inkl. Komposttoilette und naturbelassener Infrastruktur

- 129 km Qualitätswanderwege
- 650 km regionale Wanderwege
- 800 km ausgeschilderte Radtouren

### Tourist-Information Diemelsee

Tel.: 05633 91133  
[www.diemelsee.de](http://www.diemelsee.de)

### Tourist-Information Willingen

Tel.: 05632 9694353  
[www.willingen.de](http://www.willingen.de)

**Buchung der Naturlagerplätze über:  
[www.trekkingpark.de](http://www.trekkingpark.de) oder [www.biketrekkingpark.de](http://www.biketrekkingpark.de)**

Sauerland-Seelenorte. Zum Beispiel der Steinbruch an der Peperburg.

# Musikalische Stille

51.143260 | 8.011195

## **Lenne Stadt-Grevenbrück**

Aufgebener, von Efeu und Gräsern überwuchter Kalksteinbruch in einem Buchenwald.

## **RESONANZ LÄSST SICH NICHT HERSTELLEN. SIE GESCHIEHT.**

Sauerland-Seelenorte – 42 Orte, über das ganze Sauerland verteilt. Sie wurden ausgewählt, weil sie besonders beeindruckend sind und für die Menschen in ihrer Umgebung eine besondere Bedeutung besitzen. Auch wenn jeder Seelenort seine eigene Geschichte erzählt, gibt es eine Qualität, die alle verbindet: Lebendige Stille.

[www.sauerland-seelenorte.de](http://www.sauerland-seelenorte.de)



Sauerland-Seelenorte



... dass man im Garten alle Kräuter habe ...

## Der Karlsruhgarten in Aachen-Melaten

RUTH GESTRICH-SCHMITZ (FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN E. V.)

Denkt man an Karl den Großen, kommt einem der Staatsmann in den Sinn, der Aachen zum Mittelpunkt seines Reiches wählte, das sich von der Elbe bis zum Ebro, von der Nordsee bis nach Rom erstreckte. Die heißen Quellen sollen mit dafür verantwortlich gewesen sein, dass er sich sehr gerne in Aachen aufhielt, denn ihn plagten wohl Gicht und Rheuma, und das heiße Wasser tat seinen Gliedern gut. In seinem für damalige Verhältnisse langen Leben (747 oder 748 – 814) war er oft auf Reisen, in diplomatischer oder kriegerischer Mission, unterwegs, wobei ihn ein Tross von bis zu tausend Leuten mitsamt seiner Familie begleitete. Für die Versorgung seiner Reisetruppe benötigte er ein Netz gut organisierter Stützpunkte wie Pfalzen, Klöster und Hofgüter. Vor dem Hintergrund einer fürchterlichen Hungersnot in Aquitanien 792/793 erließ er eine Wirtschafts- und Sozialordnung, das „*Capitulare de villis et curtis im-*

*perialibus*“, die „*Verordnung über die Krongüter und Reichhöfe*“, um die Verwaltung und Bewirtschaftung seiner Stützpunkte zu regeln, damit gewährleistet war, dass er und sein Tross, und auch seine Untertanen, mit allem Lebensnotwendigen versorgt waren. Die von Mönchen und Beamten verfasste Landgüterverordnung umfasst siebenzig Kapitel und regelt Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Viehhaltung, Pferde-, Hundezucht und Vorratswirtschaft. Das letzte Kapitel enthält eine Liste von etwa neunzig Pflanzen, die Karl der Große für das körperliche und geistige Wohlbefinden in seinen Gütern angepflanzt haben wollte: Obst und Gemüse, Kräuter zum Würzen und zum Heilen. Mit dieser Pflanzenliste war Karl der Große Initiator für die Kräuterheilkunde in Nordeuropa.

1200 Jahre nach der Kaiserkrönung Karls des Großen, im Internationalen Karlsjahr 2000, hat der



Der Karlsruhgarten steht allen Interessenten offen.

Alle Fotos: Ruth Gestrich-Schmitz



Der Karlsruhgarten liegt am Rande Aachens, in der Nähe des Universitätsklinikums.

Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V. einen Garten mit den im Capitulare aufgelisteten Pflanzen angelegt. Der große Karlsruhgarten, einzigartig in Deutschland, liegt an einer historisch sehr bedeutsamen Straße, der „Via Regia“, über die die zukünftigen Könige von Maastricht her kommend

über den Königshügel und die Königsstraße zu ihrer Krönung im Dom zu Aachen zogen. Zeitgenössische Berichte lassen den Schluss zu, dass Karl V. vor seiner Krönung im Oktober 1520 mit seinem ganzen Gefolge im Gebiet von Melaten Halt machte. Der Karlsruhgarten befindet sich in direkter Nähe zum



Aus der Vogelperspektive ist der Gartenbauplan gut zu erkennen.



Eine vielfältige Pflanzenpracht, wie Muskatellersalbei, Madonnenlinie und Flaschenkürbis kann bewundert werden.



denkmalgeschützten Gut Melaten (der Name ist abgeleitet von franz. malade = krank), dessen Vorgängerbau vermutlich vor 1230 errichtet, im Mittelalter weit vor den Toren Aachens an der Via Regia lag und

Lepra-Kranken als Zufluchtsort diente. Die Lage an diesem bedeutenden Verkehrsweg sicherte ihnen genügend Almosen für ihr Überleben. Heute befindet sich in direkter Nähe dazu das Universitätsklini-



## Geschenke

für alle Anlässe  
finden Sie im  
monte mare  
Online-Shop



# Ihr Urlaub vor der Haustür

monte mare Bedburg · Kreuzau · Rheinbach · [www.monte-mare.de](http://www.monte-mare.de)





kum, das 2008 auch unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Bei der Planung des Gartens stellte sich die Frage: Wie sollte solch ein Garten, für den es leider keine historischen Belege gibt, aussehen? Bei der Gestaltungsorientierte man sich an Klostergärten, in denen seit dem frühen Mittelalter Pflanzen zur Ernährung und zum Heilen kultiviert werden. Die älteste Überlieferung eines Gartenbauplans ist der St. Galler Klosterplan um das Jahr 830 n. Chr.. Traditionell sind Klostergärten meist von einer Hecke oder Mauer umgeben, und bilden damit einen hortus conclusus, einen geschlossenen Garten. So umschließt eine mittlerweile hochgewachsene Rotbuchenhecke, entlang derer die Obstgehölze wachsen, den Karlsruhgarten in Melaten. Die einzelnen Beete sind durch kleine Buchshecken getrennt, und in der Mitte umgeben Eibenhecken einen zentralen Platz. In seiner formalen Gestaltung erinnert der Karlsruhgarten an den Charakter eines klösterlichen Kreuzganges. Ein moderner Aspekt ist der diagonale Hauptweg, der das Beetmuster durchschneidet und eine gewisse Spannung aufbauen soll.

Im Mittelalter dienten die Pflanzen, die im Karlsruhgarten zu sehen sind, einerseits der gesunden Ernährung, andererseits kamen sie einer Apotheke gleich, als Heilmittel mit vielerlei – heute oftmals vergessenen – Wirkungen für das körperliche und geistige Wohlbefinden der Menschen. Mit Früchten wie Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Pfirsichen, Quitten oder

Schwarzen Maulbeeren nahm man Zucker und Vitamine zu sich. Zu den Gemüsen, die in den Gärten Karls des Großen angebaut werden sollten, gehören Erbse, Saubohne, Kohl, Rettich, Möhre, Gartenmelde, Pastinake, (Blut)Meier/Amaranth und zahlreiche Zwiebelgewächse wie Porree, Zwiebel, Knoblauch, Bärlauch, Winterheckzwiebel, Schalotte. Alte Gemüsesorten wie Gartenmelde oder Meier wurden im Laufe der Zeit vom Spinat verdrängt, die Pastinake von der Möhre und der Kartoffel, sind heute aber wieder im Kommen.

Kräuter, sowohl zum Würzen und als auch zum Heilen genutzt, sind in der Pflanzenliste in reichlicher Zahl vertreten. Zur inneren Reinigung und Steigerung des Wohlbefindens wurde im Mittelalter zuerst einmal abgeführt. Im Karlsruhgarten findet man etliche Pflanzen, die diesem Zweck dienen, mit einer Abstufung von leicht verdauungsfördernd (Samen der Gurke und der Zuckermelone, Anis, Fenchel) über stärker verdauungsfördernd (Kümmel, Koriander, Schwarzkümmel, Rosmarin), stark verdauungsfördernd (Weiße Zaurübe, Koloquinte) bis hin zur stärksten Wirkung (Sadebaum). Ganz starke Abführmittel wurden auch wegen der erzeugten heftigen Krämpfe zum Schwangerschaftsabbruch eingesetzt. Pflanzen, die Brechreiz auslösen, waren nötig, wenn man verdorbene Speisen zu sich genommen hatte. Dazu gehören Haselwurz, Kuhbohne und die Dachhauswurz. Letztere sollte das Haus auch vor Blitzschlag schützen. Pflanzen, mit deren Wirkstoffen man sich in Rauschzustände versetzen konnte, wie



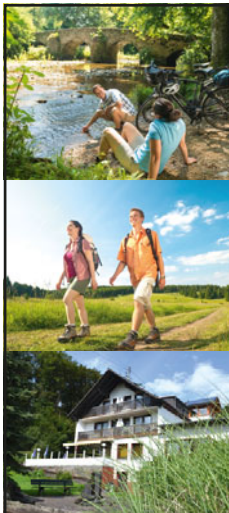
Vorschulkinder besuchen den Karlsgarten.

Gifflattich oder Muskatellersalbei, oder solche, mit denen Stoffe gefärbt (Krapp, Ringelblume) und bearbeitet wurden (Weberkarde, Kardone), sind im Karlsgarten zu finden.

Kräuter gegen unliebsame Insekten und Nager dürfen natürlich auch nicht fehlen: Die Eberraute mit ihrem intensiven Aroma wurde gegen Läuse, Flöhe und Kleidermotten eingesetzt, daher im Französischen ihr Name „garde-robe“. Die Inhaltsstoffe der

Meerzwiebel helfen gegen Mäuse in Getreidespeichern.

Einige Pflanzen nutzte man als Aphrodisiaka, die die Liebeslust steigern sollten, wovon heute noch altbekannte Redeweisen Zeugnis ablegen: „*Freu dich Fritzchen, morgen gibt's Selleriesalat*“. Madonnenlilie und Rose erfreuen mit ihrem Duft, ihrer Schönheit und ihrer symbolischen Bedeutung Körper und Geist. Zu jeder Jahreszeit zeigt sich der Garten in einem



## Ihr Aktivhotel im Westerwald

### Erwandern, erleben, erholen ...

Gönnen Sie sich herrliche Urlaubstage in unserem Aktiv-Hotel. Eine Oase der Ruhe mitten im Grünen gelegen. Ausgangspunkt für Ihre Wanderungen auf dem Westerwaldsteig oder Wiedweg, durch die Kroppacher Schweiz, das romantische Städtchen Hachenburg oder die westerwälder Seenplatte...

#### Ferienwohnungen Heisterholz:

Buchen Sie im Gästehaus eines unserer drei Ferienappartements für 2 bis 5 Personen, 2 Wohnungen ebenerdig und „barrierefrei“ klassifiziert. Frühstück oder Halbpension können Sie im Hotel zubuchen.

**Fordern Sie hierzu unsere Haus-Prospekte und Wanderinformationen mit weiteren Arrangements an!**

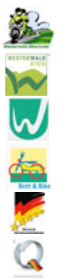
#### Unser Saison-Wander-Angebot:

5 Übernachtungen mit Halbpension, Vital-Frühstück und Lunchpaket vom Büffet mit Bio-Produkten, Zimmer mit Du/WC, Sat-TV, W-Lan, Shuttle-Transfer zu den Wandersteigen im Raiffeisenland, 1 Tag Gratis E-Bike

**390,00 €** p. P. im DZ  
(Einzelzimmerzuschlag 15,- €)

**HH** Im Heisterholz  
HOTEL/RESTAURANT

Westerwaldsteighotel „Im Heisterholz“  
57612 HEMMELZEN / Ww. · Heisterholzstraße 10  
Tel. 02681/3797 · Fax 02681/4515  
Mail: info@im-heisterholz.de · www.hotel-im-heisterholz.de





Die Karlstatue ist ein Blickfang in der Mitte des Gartens.

anderen Gesicht: Im Frühjahr die blühenden Obstbäume, der Bärlauch mit seinem würzigen Duft, im Sommer die leckeren Maulbeeren, die Madonnenlilie mit ihren trompetenförmigen weißen Blüten, der betörend duftende Muskatellersalbei. Im Herbst sind es die Früchte, die der Garten hervorbringt und die riesigen Flaschenkürbisse, sofern sie nicht vorher den Schnecken zum Opfer fallen. Sogar im Winter gibt es noch manches zu sehen wie die flauschig wirkenden Fruchtstände der mächtigen Kardone vor der Kulisse des Uniklinikums. Bänke in der Mitte des Gartens laden zum Verweilen ein.

Beliebt ist Kaiser Karls Garten auch bei Kindern. Gerne werden die speziellen Angebote für Kindergärten und Schulen angenommen, die Pflanzen des Gartens kennen zu lernen. „Das riecht ja, wie wenn meine Oma Suppe kocht“, so lautet schon mal die spontane Reaktion beim Riechen und Schmecken von Liebstöckel, auch bekannt als Maggikraut. Den meisten Kindern ist der Duft aber zu intensiv. Dass Jünglinge in früherer Zeit gerne Liebstöckel bei sich trugen, um die Aufmerksamkeit der Mädchen auf sich zu ziehen, und Mädchen beim Baden eine Liebstöckelwurzel ins Wasser gegeben wurde, um späteres Eheglück zu garantieren, macht das Kraut noch interessanter.

Seit Oktober 2020 steht in der Mitte des Gartens eine Skulptur Karls des Großen, die der Künstler Alfred Mevissen aus Alsdorf aus einer Basaltsäule geschaffen hat. Die Statue ist Ausgangspunkt und Teil eines länderverbindenden Skulpturenpfads ([www.art-moves-europe.eu](http://www.art-moves-europe.eu)), an dem viele Künstler aus Europa beteiligt sind.

Damit der Karlsruhgarten jederzeit seine vielfältige Pflanzenpracht darbieten kann, sind fleißige Hände aktiv, die in ehrenamtlicher Arbeit jäten, säen, pflanzen, die Hecken und Obstbäume in Form schneiden. Mit dem Frühjahrsputz im Karlsruhgarten beginnen die Pflegearbeiten, die jeden zweiten Samstag fortgesetzt werden, bis mit dem Kehraus im Herbst der Garten allmählich winterfest gemacht wird. Weitere hilfreiche Hände zur Verstärkung des Teams sind herzlich willkommen.

Am Tag der Offenen Gartenpforte, Sonntag, 9. Juni 2024, feiert der Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. in diesem Jahr sein Sommerfest von 14 – 18 Uhr im und um den Karlsruhgarten mit Führungen im Karlsruhgarten, Bauergarten, Arboretum und in der Obstwiese, Bienenführungen, kulinarischen Leckerbissen aus Kräutern und Früchten und einem bunten Programm für Jung und Alt. Wir freuen uns auf viele Gäste!

### Weitere Informationen:

Der Karlsruhgarten (an Gut Melaten, Schneebergweg 30) ist in der Regel für Besucher\*innen geöffnet. Führungen werden am 9.6., 3.8. und 22.9.2024, 16 Uhr, angeboten, können auch für Gruppen gebucht werden ([info@biozac.de](mailto:info@biozac.de)).

Nähere Informationen zum Karlsruhgarten und den Aktivitäten des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen e. V. gibt es im Internet unter [www.biozac.de](http://www.biozac.de).



Hotel Restaurant  
**Roter Ochse**

Familie Kochhäuser  
Hochstr. 27 · 56321 Rhens  
Tel.: 02628/2221  
[info@roter-ochse.de](mailto:info@roter-ochse.de)  
[www.roter-ochse.de](http://www.roter-ochse.de)

Am Romantischen Rhein – im Tal der Loreley





**Moderne Zimmer und Apartments**  
Restaurant mit großem Wintergarten  
Biergarten im Hof an der alten Stadtmauer  
Frische regionale Küche  
Wildspezialitäten

[www.facebook.com/roterochse](https://www.facebook.com/roterochse)

Gefällt mir



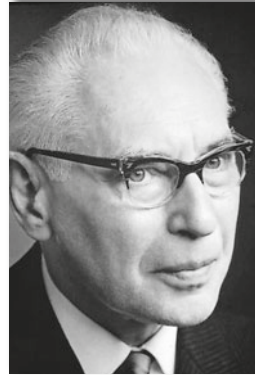
# Das fast vergessene Sternenstädtchen bei Schalkenmehren

Auf dem Hohen List im Herzen der Vulkaneifel wurde Astronomiegeschichte geschrieben

ANDRÉ UZULIS

Die Eifel ist seit Jahrzehnten für Freunde der Astronomie eine bevorzugte Region. Nicht nur, dass hier der Blick auf die Sterne besonders klar ist und man das zarte Band der Milchstraße gut sehen kann: 2014 wurde der Nationalpark Eifel wegen seiner geringen Lichtverschmutzung zum ersten Sternenpark Deutschlands ernannt; diese Auszeichnung ist seit 2019 endgültig. Auch Enthusiasten der astronomischen Forschung sind also in der Eifel richtig.

Auf dem Stockert, einem Berg bei Bad Münstereifel, steht weithin sichtbar das erste frei bewegliche Radioteleskop Deutschlands, der Astropeiler Stockert. Die Anlage wurde 1956 gebaut und war bis 1993 in Betrieb, zuletzt noch als Ausbildungsstätte für den Nachwuchs der Radioastronomie. Seit 1999 steht der Astropeiler unter Denkmalschutz. Mit einem Spiegeldurchmesser von 25 Metern und einem Gewicht von 90 Tonnen ist er eine imponierende und auch in ihrer Ästhetik überzeugende Anlage, die nach einer Restaurierung 2010 wieder in Betrieb genommen und heute von einem Verein erhalten wird, der weitere Himmelsbeobachtungen ermöglicht. Praktikanten können sich dort ausprobieren, Besucher die Besonderheiten der Radioastronomie kennenlernen. Seit 2005 befindet sich der Astropeiler Stockert im Eigentum der Nordrhein-Westfalen-Stiftung.



Friedrich Becker hat den Standort Hoher List für die Bonner Sternwarte entdeckt.  
Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt



Hans Schmidt begann 1949 mit ersten Testbeobachtungen oberhalb von Schalkenmehren.  
Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt

## Effelsberg: Forschungsstätte von Weltrang

Das nur gut zwölf Kilometer entfernte Radioteleskop Effelsberg gilt als der Nachfolger des Astropeilers und als astronomische Forschungsstätte von Weltrang: 1967 bis 1971 erbaut, ist es mit 100 Meter



Feriengäste, Geschäftsleute, Wanderer, Biker und Kletterer hier können Sie Ihren

*Aufenthalt in der Eifel genießen*

Unser 2017 neugebautes Gästehaus verfügt über 6 Doppelzimmer alle mit Balkon, WC + ebenerdiger Dusche, SAT-TV, kostenfreies WLAN, reichhaltiges Frühstück, E-Ladestation (Wallbox) und kostenfreien Parkplätze.



**Gästehaus**  
Am  
**Hochsimmer**

Monika und Achim Müller  
Alte Schulstraße 4, 56729 Ettringen  
Mobil (+49 157) 72 67 39 57  
info@gastehaus-am-hochsimmer.de  
www.gastehaus-am-hochsimmer.de



Montage der Kuppel von  
Turm 2 im Oktober 1953  
Foto: Archiv  
Dr. Christoph Schmidt

Spiegeldurchmesser viermal so groß wie sein Vorgänger auf dem Stockert. 29 Jahre lang war Effelsberg gar das größte frei bewegliche Radioteleskop der Welt, bevor ihm 2010 das Robert C. Byrd-Teleskop in Green Bank in den USA mit einer minimalen Erweiterung diesen Rang ablief – das amerikanische Teleskop kommt auf einen Durchmesser von 110 Metern. Das Teleskop Effelsberg wurde 1972 in Betrieb genommen. Es gehört dem Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn. Von einem Aussichtspunkt oberhalb des Observatoriums bekommt der Besucher einen Eindruck von der gigantischen Anlage. Kaum jemand, der sich nicht von diesem Anblick fesseln lässt und dessen Gedanken nicht hinauswandern in die unendlichen Weiten des Weltraums, der von hier aus belauscht wird.

Die Bonner Astronomie hat in der Nordeifel gewaltige technische Monumente errichtet – und nicht nur dort. Bonn spielt auch eine wichtige Rolle für das Observatorium Hoher List in der Vulkaneifel, dem dritten Highlight der Weltraumforschung in unserer Region. Hoch über dem Schalkenmehrener Maar aber geht es nicht um die Radioastronomie, sondern um die viel ältere optische Astronomie, die mit immer größeren und technisch ausgefeilteren Teleskopen in das Universum schaut – mit dem zwischen Erde und Sonne stationierten James-Webb-Teleskop neuerdings sogar bis kurz vor den Urknall.

Begonnen hatte alles mit dem Wissenschaftsgenie Galileo Galilei, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts erstmals selbst gebaute Fernrohre auf die Planeten und Sterne richtete und 1610 sogleich eine sensationelle Entdeckung machte: Galilei sah als erster Mensch vier der bis heute bekannten 95 Jupitermonde: Io, Europa, Ganymed und Callisto. Nach ihrem Entdecker werden sie auch die Galileischen Monde genannt. Seitdem ging es in der astronomischen Forschung immer schneller voran und immer tiefer ins Universum hinein.

### Friedrich Wilhelm August Argelander

Bonn spielte dabei seit dem 19. Jahrhundert eine herausragende Rolle. Die ehemals kurkölnische Residenzstadt stieg unter dem Astronomen Friedrich Wilhelm August Argelander (1799–1875) zu einer Forschungsstätte der Astronomie ersten Ranges auf. Auf Argelander geht die Bonner Sternwarte zurück. Ein einflussreicher Freund und Förderer Argelanders, der Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861, regierte von 1840 bis zu seinem Tode), unterstützte den Bau eines Observatoriums am Rhein. Argelander schrieb Astronomiegeschichte, als er den Himmel durchmusterte und nicht weniger 325.000 Sterne in einem bis dahin einmaligen Katalog beschrieb. Das heutige Argelander-Institut für Astronomie in Bonn



Hans Schmidt bei der Arbeit am Cassegrain-Teleskop 1953.  
Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt

hält den Namen des großen Forschers bis heute in Ehren.

Die alte Bonner Sternwarte wurde zwischen 1840 und 1844 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel im Stil des Klassizismus errichtet. An der Poppelsdorfer Allee wurde bis in die 1950er Jahre hinein astronomisch geforscht, dann machte die zunehmende Lichtverschmutzung in der Stadt einen Weiterbetrieb un-

möglich. Der damalige Leiter der Bonner Sternwarte, Friedrich Becker (1900–1985), suchte deshalb nach einem Standort, an dem es möglichst wenig Lichtverschmutzung gab, der aber gleichzeitig nah genug an Bonn lag, um für Wissenschaftler und Studenten eine enge Anbindung zu gewährleisten. Becker wurde bei Schalkenmehren in der Vulkaneifel fündig, genauer auf dem 549 Meter hohen ehemaligen Schichtvulkan Hoher List oberhalb des Dorfs. Eine künstliche Aufhellung war in dieser ländlichen Region kaum gegeben, die Verkehrsanbindung nach Bonn war mit rund 90 Kilometer Entfernung zumutbar.

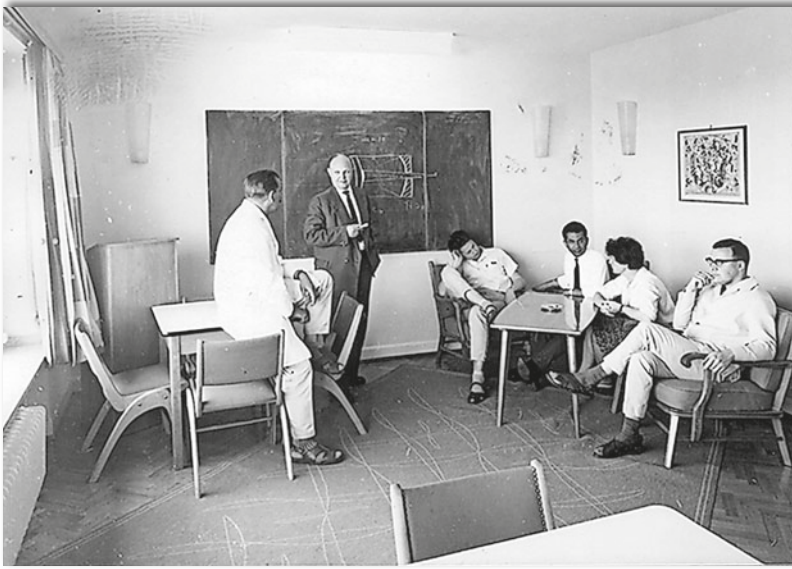
Im Oktober 1949 begann der Astronom Hans Schmidt (1920–2003), der 1966 Becker als Leiter der Bonner Sternwarte ablösen sollte, mit ersten Testbeobachtungen auf dem Hohen List. 1951 wurde ein sieben Hektar großes Grundstück erworben, auf dem nach und nach das Observatorium Hoher List entstand.

### Hochwertiges Instrumentarium

1953 wurde es als Außenstelle der Sternwarte Bonn mit einer ersten Kuppel („Turm“) in Betrieb genommen. Insgesamt entstanden in den 1950er und 1960er Jahren sechs Beobachtungstürme, ein Hauptgebäude, Labor und ein Bungalow für Wissenschaftler sowie ein Haus für den Direktor und Observator mit Arbeitszimmer, Werkstatt, Dunkelkammer und Gästezimmern. Eine feinmechanische Werkstatt und ein Elektroniklabor unterstützten die Astronomen bei ihrer Arbeit. Optische Instrumente erster Wahl wurden in die Kuppeln eingebaut. Auch ein 1899 gebauter Doppelrefraktor aus Bonn siedelte in die Eifel über. 1966 war das wissenschaftliche Ensemble fertiggestellt, die letzte Kuppel beherbergt ein Ein-Me-



Blick vom Berggipfel auf die Sternwarte, ca. 1954.  
Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt



Symposium im Aufenthaltsraum. Der Austausch ist für die Wissenschaftler unabdingbar. Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt

ter-Cassegrain-Teleskop – das größte der Beobachtungsgeräte auf dem Gelände.

Am Hohen List entstanden zwischen 1953 und 1985 insgesamt 18 Promotionen und zahllose wissenschaftliche Aufsätze, die in den gängigen astronomischen Publikationen veröffentlicht wurden und weltweit wahrgenommen wurden. Hier in der Eifel konnten bedeutende astronomische Erkenntnisse gewonnen werden, etwa in der Analyse von Elementen im Spektrum von Sternatmosphären. Einer der Forschungsschwerpunkte war die Untersuchung großer massereicher Sterne auf ihrem Lebensweg hin zu den dramatischen Supernovae-Explosionen und Doppelsternsysteme. Bei der Wiederkehr des Halleyschen Kometen 1985 entdeckten Wissenschaftler am Hohen List ionisiertes Wasser im Schweif des Kometen.

### Erste Lehrstuhlinhaberin in Astronomie

Ein Name ist aus der langen Liste derjenigen Wissenschaftler hervorzuheben, die in der Eifel arbeiteten: Nach ihrer Promotion 1962 bei Hans Schmidt forschte die in Zwickau geborene und in Schalkenmehren gestorbene Astronomin Waltraud Seitter (1930–2007), deren Interesse vor allem dem Phänomen der Sternexplosion, den Supernovae, galt, auf dem Hohen List. Sie beschäftigte sich mit der Klassifizierung von Sternenspektren. Aus ihrer Arbeit ging der in der Fachwelt bedeutsame Bonner Spektralatlas hervor, der 1970 in zwei Bänden im Bonner Dämm-

ler-Verlag erschien, heute ein Grundlagenwerk der Astronomie. Waltraud Seitter ist auch deshalb zu erwähnen, weil sie die erste Frau in Deutschland mit einer Habilitation in Astronomie und auch der erste weibliche Lehrstuhlinhaber ihres Faches wurde – an der Universität Münster. Auch als Professorin kam sie oft an den Hohen List zu weiteren Forschungsarbeiten zurück.

In ihrer Zeit auf dem Berg oberhalb von Schalkenmehren bewohnte sie zwei Zimmer im Wohnhaus, die komplett mit weißem Mobiliar aus dem Möbelhaus Pesch in Köln ausgestattet waren – seinerzeit eine

avantgardistische Einrichtung, die Staunen bei ihren Kollegen auslöste. Und nicht nur das: Für die Westseite des Bungalows entwarf sie ein Glasfenster, das den Orion-Nebel darstellt. Auf dem Hohen List lernte sie auch ihren Mann, den Astronomen Hilmar Duerbeck (1948–2012) kennen, den sie 1975 heiratete und mit dem sie nach ihrer Emeritierung in Münster nach Schalkenmehren zog. Dort starb sie 2007 nach langer Krankheit, ihr Mann



Waltraud Seitter – die erste Professorin und Lehrstuhlinhaberin für Astronomie in Deutschland. Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt

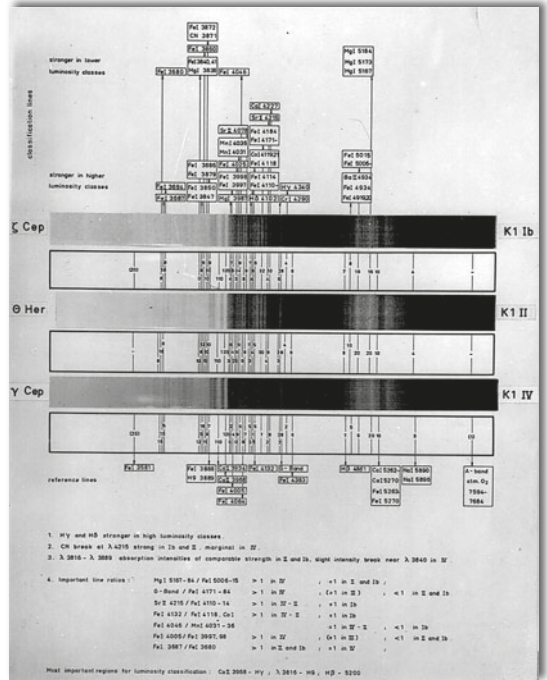


überlebte sie um fünf Jahre. Sowohl nach Waltraud Seitter als auch nach Hilmar Duerbeck wurde in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistungen jeweils ein Asteroid benannt.

Der Hohe List zog Wissenschaftler aus aller Welt an. Astronomen aus Österreich, Belgien, Ungarn, Polen, Jugoslawien, Bulgarien, den USA, Kanada, Mexiko, Kolumbien, Chile, Südkorea und der Volksrepublik China kamen nach Schalkenmehren und nutzten die hervorragende wissenschaftliche Ausstattung.

### Begrenzte Zahl an Beobachtungstagen

Dennoch lief – trotz bester Instrumentierung – die Zeit gegen das Observatorium in der Eifel. In unseren Breiten ist wetterbedingt die Zahl der Beobachtungstage begrenzt. Als in Spanien und Chile neue leistungsstarke optische Sternwarten entstanden, die an weitaus mehr Tagen im Jahr die Beobachtung des Himmels ermöglichen, stellte sich die Frage nach der Zukunft des Hohen Lists. Dies erst recht, als mit satellitengestützten Observatorien das Thema Wetter und Einflüsse der Erdatmosphäre keine Rolle mehr spielte. Ein weiteres Gegenargument war die Entwicklung des Internets, über das Astronomen bereits seit rund 30 Jahren mehr Daten aus den zahlreichen Sternwarten verteilt über den gesamten Globus und in der Erdumlaufbahn erhalten, als sie ein einzelnes Observatorium je generieren könnte.



Auszug aus dem Bonner Spektralatlas von 1970, ein maßgebliches Werk von Waltraud Seitter, für das sie die Grundlagen auf dem Hohen List legte.

Foto: Archiv Dr. Christoph Schmidt

2012 schloss daher das Argelander-Institut für Astronomie in Bonn seine Eifeler Sternwarte auf dem Hohen List. Ein 2002 gegründeter Förderverein be-



Turm 6 und Elektroniklabor, ca. 1966  
Foto: Archiv  
Dr. Christoph Schmidt



Das Ein-Meter-Teleskop, so wie es heute für Beobachtungen durch die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung steht.  
Foto: Dr. André Uzulis

mühte sich um eine Rettung der Anlage, jedoch wurden einige der wertvollen Instrumente verkauft. Immerhin: 2013 wurde das Ensemble unter Denkmalschutz gestellt, in jenem Jahr begann die Astronomische Vereinigung Vulkaneifel e.V. (AVV), die

Nachfolgerin des Fördervereins, mit regelmäßigen Beobachtungen und Führungen für eine breite Öffentlichkeit. In ihren Räumlichkeiten auf dem Gelände befindet sich auch jenes große Cassegrain-Spiegelteleskop, das einst zu den modernsten der Sternwarte gehörte.



Heute haben einige der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude den Charme eines Lost Place.  
Foto: Dr. André Uzulis

Seit dem 1. März 2020 hat die Liegenschaft einen neuen Besitzer, Dr. Bruno P. Nelles, ein ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Astronomischen Institute der Universität Bonn, der seinerzeit mit einer Arbeit am Observatorium Hoher List promovierte. Mit dem Wechsel der Besitzverhältnisse hat die AVV uneingeschränkten Zugang zu allen Instrumenten der Anlage. Ihre Mitglieder engagieren sich dafür, dass das Observatorium für die Astronomie erhalten bleibt. Dazu soll es insbesondere in der Region sichtbar sein. Dies geschieht zum einen durch eine Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen, die über das ganze Jahr hinweg regelmäßig angeboten werden, zum anderen über regelmäßige Artikel in Zeitungen, Anzeigen in touristischen Werbebroschüren, Flyern sowie Artikel und Astrofotos in den sozialen Medien.

### Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkt der Aktivitäten der AVV bildet die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Führungen, Vorträgen und astronomischen Beobachtungen für einen weiten Kreis interessierter Besucher. Dafür steht das Spiegelteleskop an klaren Tagen zur Verfügung. Die Tatsache, dass es eines der größten Teleskope in Europa ist, das der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist, macht aus dem Hohen List nach wie vor etwas Besonderes in der Astronomie, nicht zuletzt als außerschulischer Lernort. Die AVV engagiert sich in der Kinder- und Jugendarbeit und beteiligt sich unter anderem an der Junior-Uni Daun.

Jeden Dienstag laden die Astronomen am Hohen List zu einem Vortrag ein, der auch online zu verfolgen ist. Es geht um aktuelle Themen aus der Welt- raumforschung, die auch für Laien verständlich und spannend aufbereitet werden. Einmal im Monat gibt es darüber hinaus besondere Veranstaltungen, zu der renommierte Wissenschaftler anreisen, um ihre Forschungen einem breiten Publikum vorzustellen. Ein Ausstellungsraum mit historischen Mess- und Auswertungsinstrumenten, die von rührigen Sternführern präsentiert werden, ergänzt das Angebot.

Höhepunkt eines Besuchs in der Sternwarte ist jedoch ohne Zweifel der Blick durch das Ein-Meter-Teleskop. Mit ihm lassen sich Galaxien beobachten, die Milliarden Lichtjahre von der Erde entfernt sind. Vom 1. November bis 31. März finden dazu jeden Samstag ab 19 Uhr Führungen (bei gutem Wetter mit Beobachtungen) statt, im Sommer (1. April bis 31.

**JUST HIKE ON**

EuroSCHIRM<sup>®</sup>  
EBERHARD GÖBEL

light **trek**<sup>®</sup>  
automatic



Der **kompakte** und leichte Trekkingschirm

ca. 295 g 



- hohe Stabilität
- extra leicht und handlich
- Auf-/und Zu-Automatik
- robuste Schutzhülle
- Kompass im Griff

**€ 54,90**

inkl. MwSt. u. Versand innerhalb Deutschland.  
Aufpreis € 4,70 für silber-metalllic mit UV-Schutz 50+

weitere Trekkingschirme und Bestellmöglichkeit

**www.euroschirm.com**

Fon +49 (0)731-140130

**EBERHARD GÖBEL GMBH+CO KG**



Diesen Turm nutzt heute die Astronomische Vereinigung Vulkaneifel für ihre Bildungsarbeit.

Foto: Dr. André Uzulis

Oktober) jeden Samstag um 15 Uhr Führungen. Auf dem Hohen List kann man somit eine Ahnung von der Unendlichkeit des Alls bekommen – und vielleicht auch von der Zerbrechlichkeit der Erde.

Zahllose kleine und große Besucher haben in den vergangenen Jahren durch einen Blick durch dieses Teleskop einen unvergesslichen und viele Menschen tief berührenden Blick auf die Sterne erhalten – und auf diese Weise sinnlich erfahren, dass sie Teil eines großen Ganzen ist. Es ist eine existenzielle Erfahrung, die im Kleinklein des Alltags meist untergeht

und die einen Besuch auf dem Hohen List allemal lohnt.

[www.hoher-list.de](http://www.hoher-list.de)

**Literaturtipp:**

Gudrun Wolfschmidt (Hg.): 70 Jahre Observatorium Hoher List. Sieben Jahrzehnte astronomische Beobachtung in der Eifel, Hamburg 2020.

*Dr. André Uzulis ist Historiker und Journalist. Er lebt in der Vulkaneifel unweit des Observatoriums Hoher List und schaut selbst gern in die Sterne. E-Mail: [andre\\_uzulis@gmx.de](mailto:andre_uzulis@gmx.de)*



**Gedächtniswald**  
Beisetzungen in der Natur

Tel. 06557 - 931010  
[www.gedaechtniswald.de](http://www.gedaechtniswald.de)

Waldadresse:  
Don Bosco Straße, 54584 Jünkerath

# Kennen Sie die SternenBlicke?

Neben der vorhergehend beschriebenen Sternwarte „Hohe List“ gibt es in der Eifel weitere Möglichkeiten, einen Blick in die Sterne zu riskieren. Allerdings ist es in unserem dicht besiedelten Land aufgrund der nächtlichen Außenbeleuchtung nur an wenigen Orten möglich, den Nachthimmel ungestört zu beobachten. So wurden in der Region des Naturparks Nordeifel für die Naturbeobachtungen in sternenklarer Nacht zehn Orte eingerichtet: die SternenBlicke. Alle Orte sind einfach zu erreichen und perfekt ausgestattet für eine astronomische Entdeckungsreise auf eigene Faust. Dies geht mit bloßem Auge oder auch mit einem Fernglas, wenn Sie eins von Zuhause mitbringen. Spannende Informationen und passende Installationen helfen dabei, die Faszination der Sternbetrachtung zu vertiefen.

Jedem SternenBlick wurde ein eigenes Thema zugeordnet. So werden vielfältige Aspekte der Astronomie und zur Natur bei Nacht sowie örtliche Besonderheiten vorgestellt.

Diese zehn SternenBlicke gibt es:

- Vogelsang IP „Sternenpark“
- Hellenthal „Kosmisches Wetter“
- Dahlem „Sternenstaub“
- Nettersheim „Zeitreise“
- Nideggen „Nachtnatur“
- Blankenheim „Lebensräume“
- Monschau „Nachtschwärmer“
- Bad Münstereifel „Radioteleskop“
- Mechernich „Mondnacht“
- Heimbach „Kosmos Energie“

*Weitergehende Infos und wichtige Tipps, die man bei einem Besuch der SternenBlicke beachten sollte, finden Sie hier:*

<https://nordeifel-tourismus.de/aktivzeit/sternenregion-eifel/sternenblicke>

<https://www.nationalpark-eifel.de/de/nationalpark-erleben/sternenpark/>



## Lauf- & Wanderfachgeschäft Zum Pilgerjogger



pilgerjogger.de



### Beim Pilgerjogger finden Sie:

- Breite Auswahl an Lauf- und Leichtwanderschuh
- Kompetente Beratung ausschließlich vom Inhaber
- Regelmäßig Sonderangebote

### Reguläre Öffnungszeiten:

Mo – Fr 13:00 – 19:00 Uhr  
Sa 10:00 – 14:00 Uhr

Zusätzlich exklusive Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache.

Lauf- & Wanderfachgeschäft  
*Zum Pilgerjogger*

Inhaber: Volker Brusius

Friedrich-Breuer-Straße 97  
53225 Bonn-Beuel  
Telefon 0228 908 59 555  
E-Mail [info@pilgerjogger.de](mailto:info@pilgerjogger.de)



Das Lama Arkan fühlt sich im Mohnfeld sichtlich wohl.

Alle Fotos: eifelnomaden

## Mit Lamas in der Vulkaneifel unterwegs

Unsere wilde Eifel mal ganz anders erkunden: In Begleitung friedlicher Lamas sind wir im Mai vier Tage vom Naturschutzgebiet Schönecker Schweiz aus bis in die nördliche Vulkaneifel und zurückgewandert und haben in Zelten übernachtet.

### Tag 1: In der Schönecker Schweiz unterwegs

Am Donnerstag findet sich die Gruppe zum Beginn des viertägigen Lamatrekkings in Schönecken etwas südlich von Prüm ein. Die Lamaweide wird vom Wahrzeichen Schöneckens – der mächtigen Ruine einer Höhenburg aus dem 12. Jh. – überragt.

Am Stall angekommen wird die kleine Wandergruppe herzlichst vom dreiköpfigen Team – der zertifizierten Wanderführerin Julietta, ihrem Partner Ibrahim und deren Sohn Muri – und den Lamas begrüßt. Bei einem Tee erfahren wir, was beim Führen der Lamas wichtig ist. Anschließend geht es ganz gemütlich für ein paar Stunden in das Naturschutzgebiet Schönecker Schweiz, an dessen Rand die Lamaweide liegt. Wir steigen ins Altburgtal hinab und

lernen, wie man so ein Lama über Stock und Stein führt.

Das Team heizt derweil den Grill für ein zünftiges Abendessen mit Lamaspirit auf der Weide an. Im Anschluss an diese erste Wanderung unseres Eifel Trekkings lassen wir den Abend in gemütlicher Runde mit leckeren selbstgemachten Salaten und Gebrülltem ausklingen.

### Tag 2: Von der Kalkeifel in die Vulkaneifel

Nach gemeinsamem Aufsatteln der Lamas verlassen wir die Weide Richtung Altburger Bach und gelangen – nach einem ersten Anstieg – auf die Hochebene „Op Ischt“. Die Stimmung ist trotz leichtem Regen gut und wir grooven uns mit den Lamas ein. Beidseits der schmalen Wege begleiten uns Unmengen von Scharfgarbe und Wildkräutern. Nur zu gerne würden die Lamas hier und da naschen. Doch wenn wir das Tagesprogramm unseres Eifel Trekkings – immerhin etwa 20 Kilometer – schaffen wollen, können wir nicht an jedem Grashalm anhalten!



Aufsatteln für das viertägige Lamatrekking.

Unweit der kleinen Pilgerkapelle von Büdesheim passieren wir eine Weide mit sehr neugierigen Kühen. Vielleicht haben sie noch nie eine Gruppe so friedliebender Lamas gesehen? An der Pilgerkapelle legen wir unsere Mittagsrast ein, naschen Rohkost und lokale Eifler Spezialitäten. Gestärkt und inzwischen bei Sonnenschein laufen wir anschließend hinab nach Büdesheim und durch wogende Felder bis zum Oosbach.

Geeignete Wege für Lamas zu finden, gestaltet sich weniger einfach als man glauben mag. Bei der

Planung eines Trekkings in der Eifel und anderswo müssen viele Faktoren beachtet werden. Dörfer und belebte Straßen mögen die Lamas nicht so gerne. Auch asphaltierte Wege tun weder den weichen Sohlen der Lamas noch unseren eigenen Füßen auf Dauer gut. Zu schnell läuft man sich sonst müde.

Doch das Team der eifelnomaden war im Vorfeld tagelang unterwegs, um die Strecke genau zu planen. Unserer Wege sind nicht auf Wanderkarten oder Online-Karten zu finden. Unter anderem haben sich



Die Wegführung muss gut geplant sein, damit sich Lamas und Wanderer entspannt fortbewegen können.

die eifelnomaden vorab mit Bauern, Jägern und Heimatvereinen abgesprochen, sich nach alten Routen erkundigt und gefragt, ob wir hie und da über Privatgelände laufen dürfen.

Nach der Querung des Oosbachs quälen wir uns in der inzwischen brennenden Sonne eine steile Hügelkuppe – begleitet von Landmaschinen-Romantik – hinauf. Oben angekommen verschlaufen wir ein halbes Stündchen und genießen den weiten Blick über die hier sehr liebliche Eifellandschaft. Dann gilt es nochmal zwei Stunden durch den Buchenwald, entlang des Bachs, über Wiesen und Felder zu marschieren. Reichlich müde erreichen wir schließlich unser Camp für die nächsten zwei Nächte.

In Weiermühle angelangt tut sich ein kleines Paradies vor uns auf! An einem Weiher mit Seerosen, unter sattgrünen, schattigen Bäumen ist bereits alles für uns vorbereitet: Die Zelte sind aufgebaut, unter einem großen Pavillon mit Tischen und Stühlen locken kühle Getränke, Obst und Knabbereien.

### Tag 3: Vulkane und Maare rund um Steffeln

Nach einer gemütlichen Nacht im Zelt lassen wir den Samstag unseres Eifel Trekkings ruhig angehen. Wir starten den dritten Tag mit einem ausgiebigen Früh-

stück. Julietta zaubert ein jemenitisches Gericht mit Foulbohnen und Tomaten und dazu gibt es klassisch Rührei.

Die heutige Lamawanderung führt uns erst einmal vorbei an einem Meer von Eifelgold – dem goldgelb blühenden Ginster. Weiter geht es über blumenbestandene Felder und sanft geschwungene Hügel, vorbei an Steffeln-Auel. Auf den Vulkaneifel-Pfaden erreichen wir pünktlich zur Mittagszeit die Wallfahrtskapelle hoch über Steffeln. Der Picknick-Platz gleich neben der Kapelle könnte nicht besser für eine Rast sein. Von hier aus können wir sogar die ca. 50 km weit entfernte Hohe Acht sehen.

Frisch gestärkt steigen wir über den alten Kreuzweg hinab nach Steffeln. Im Dorf angekommen, kommen wir schnell mit Ortsansässigen ins Gespräch. Das verdanken wir unseren Lamas, denn alle möchten wissen, was das für Tiere sind und wohin wir mit den wolligen Lastenträgern ziehen. Staunend blicken sie uns nach, als wir mit den Lamas den steilen, in den Fels geschlagenen Treppenweg zur Kirche hinauflaufen. Die steht auf einem mächtigen, schwarzen Tuffelsen, der den gesamten Ort überragt. Hier sind wir mitten im Herz der nördlichen Vulkaneifel!

Was es mit den Vulkanen auf sich hat, erfahren wir kurz darauf im Steffelner Vulkangarten. Die

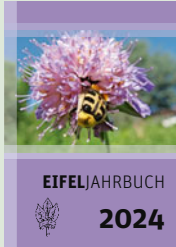


Auch der Treppenaufstieg zur Kirche in Steffeln ist für die Lamas kein Problem.

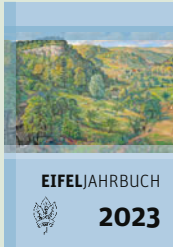




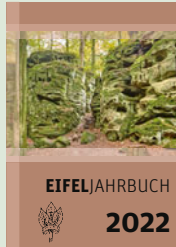
# Verlagsübersicht des Eifelvereins II/2024



**EifeljahrBuch 2024**  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 14,50 €  
Buchhandelspreis: 18,50 €



**EifeljahrBuch 2023**  
Hrsg.: Eifelverein  
Sonderpreis: 12,00 €



**EifeljahrBuch 2022**  
Hrsg.: Eifelverein  
Sonderpreis: 10,00 €



**EifeljahrBuch 2021 od. 2020**  
Hrsg.: Eifelverein  
Sonderpreis: je 8,00 €  
**EifeljahrBuch 2019 od. 2018**  
Hrsg.: Eifelverein  
Sonderpreis: je 6,00 €



**Der Römerkanal-Wanderweg**  
von Klaus Grewe und Manfred Knauff (2. Aufl. 2019)  
ca. 214 S., 21 x 12,5 cm  
Vorzugspreis: 8,95 €  
Buchhandelspreis: 12,95 €



**Band 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte**  
**Band 2: Die Eifel – Beiträge zu einer Landschaft**  
Hrsg.: Eifelverein/Wolfgang Schmid (2013)  
Vorzugspreis: 9,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 18,- €)  
Buchhandelspreis: 12,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 24,- €)



**Wanderführer Eifelsteig**  
2. Auflage 2008, Aachen-Blankenheim, (nur Eifelsteig)  
121 S., 21 x 12 cm  
Sonderpreis: 5,00 €



**Wanderführer Eifelsteig-Süd Mirbach – Trier (2013)**  
(RLP-Eifelsteig + Vulkaneifel-Pfade), 21 x 12 cm  
Vorzugspreis: 12,95 €  
Buchhandelspreis: 14,95 €



**Natur am Mittelrhein**  
von Bruno P. Kremer  
Sonderpreis: 5,00 €

## Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



**WK Aachen, Eschweiler, Stolberg**  
Nr. 1, 1:25000 (2014 mit Aktualisierungen in 2020)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Rureifel**  
Nr. 2, 1:25000 (2015)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Monschauer Land**  
Nr. 3, 1:25000 (2020)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Euskirchen, Weilerswist, Zülpich**  
Nr. 4, 1:25.000 (2021)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



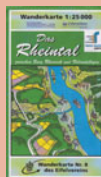
**WK Mechernich, Nettersheim**  
Nr. 5, 1:25000 (2021)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Rheinbach, südliche Aifel**  
Nr. 6, 1:25000 (2016)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Bad Münsterreifel**  
Nr. 7, 1:25000 (2021)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Rheintal**  
Nr. 8, 1:25000 (2014)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Ahrtal**  
Nr. 9, 1:25000 (2013 mit Aktualisierungen in 2019)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Brohltal**  
Nr. 10, 1:25000 (2011)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 7,00 €  
Buchhandelspreis: 8,00 €



**WK Hocheifel**  
**Nr. 11, 1:25000 (2013 mit Aktualisierungen in 2020)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Blankenheim,**  
**Obere Ahrtal**  
**Nr. 12, 1:25000 (2021)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



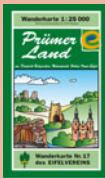
**WK Hochkelberg**  
**Nr. 13, 1:25000 (2006)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,50 €**  
**Buchhandelspreis: 7,50 €**



**WK Hellenenthal, Kall, Schleiden**  
**Nr. 14, 1:25000 (2021)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Dahlem, Oberes Kylltal**  
**Nr. 15, 1:25000 (2021)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Prümmer Land**  
**Nr. 17, 1:25000 (2014)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 9,00 €**  
**Buchhandelspreis: 10,00 €**



**WK Bitburg Land**  
**Bitburg, Speicher, Kyllburg**  
**Nr. 18, 1:25000 (2022)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 9,90 €**  
**Buchhandelspreis: 10,90 €**



**WK Gerolstein**  
**Nr. 19, 1:25000 (2013)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Daun-Rund um die Maare**  
**Nr. 20, 1:25000 (2017)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Ferienland der Thermen und Maare, Ulmen**  
**Nr. 21, 1:25000 (2020)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Kaisersesch**  
**Nr. 22, 1:25000 (2021)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Cochem**  
**Nr. 23, 1:25000 (2017)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Wittlicher Land**  
**Nr. 24, 1:25000 (2012)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Irrel-Echternach**  
**Nr. 28, 1:25000 (2019)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 8,00 €**  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**WK Trier, Trier-Land**  
**Nr. 29, 1:25000 (2019)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Schweich**  
**Nr. 30, 1:25000 (2018)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Traben-Trarbach-Kröv**  
**Nr. 31, 1:25000 (2020)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Osteifel**  
**Nr. 32, 1:25000 (2008)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 7,00 €**  
**Buchhandelspreis: 8,00 €**



**WK Manderscheid**  
**Nr. 33, 1:25000**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 7,00 €**  
**Buchhandelspreis: 8,00 €**



**WK Maifeld, Untermosel,**  
**Nr. 34, 1:25000 (2018)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Bernkastel-Kues**  
**Nr. 35, 1:25000 (2016)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Zeller Land Nr. 36,**  
**1:25000 (2017)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 6,90 €**  
**Buchhandelspreis: 7,90 €**



**WK Nationalpark Eifel**  
**Nr. 50, 1:25000 (2020)**  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 9,00 €**  
**Buchhandelspreis: 10,00 €**



**Übersichtskarte**  
**Eifelsteig**  
**3. Auflage 2012;**  
**1:50000**  
 Hrsg.: Eifelverein und LvermGeoRLP  
**Preis: 3,00 €**



**WK Erlebniskarte**  
**Naturpark Südeifel**  
**(2 Karten im Set)**  
**1. Auflage 2020,**  
**1:25000**  
 Hrsg.: Zweckverband Naturpark Südeifel  
**Buchhandelspreis: 9,00 €**



**Regionales**  
**Wanderwegenetz im**  
**Hillesheimer Land**  
 Hrsg.: Urlaubsregion Hillesheim  
**Buchhandelspreis: 4,90 €**

## Der Moselsteig



Karte 1 (Perl-Trier)  
Hrsg.: LvermGeoRLP  
Buchhandelspreis: 5,90 €



Karte 2 (Trier-Zell)  
Hrsg.: LvermGeoRLP  
Buchhandelspreis: 5,90 €



Karte 3 (Zell-Koblenz)  
Hrsg.: LvermGeoRLP  
Buchhandelspreis: 5,90 €



Set  
(Karten 1-3)  
Hrsg.:  
LvermGeoRLP  
Buchhandelspreis: 14,50 €



Buch: WF Moselsteig  
von U. Poller/W. Todt  
300 S., 20 x 12 cm  
Buchhandelspreis: 14,95 €



WF Moselsteig Pocket  
mit herausnehm. Faltkarte  
von U. Poller/W. Todt  
192 S., 16,4 x 11 cm  
Buchhandelspreis: 12,95 €

## Wanderkarten (1:25000) Tourismusagentur Ostbelgien



A: Eupener Land & Göhltal (2021)  
Hrsg.: Tourismus-agentur Ostbelgien  
Buchhandelspreis: 8,00 €



B: Hohes Venn (2018)  
Hrsg.: Tourismus-agentur Ostbelgien



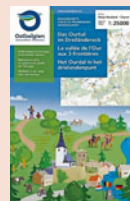
C: Am Fuße des Venns (2021)  
Hrsg.: Tourismus-agentur Ostbelgien  
Buchhandelspreis: 8,00 €



D: Rund um den See von Büttgenbach (2021)  
Hrsg.: Tourismus-agentur Ostbelgien  
Buchhandelspreis: 8,00 €



E: St. Vither Land & Oberes Ameltal (2021)  
Hrsg.: Tourismus-agentur Ostbelgien  
Buchhandelspreis: 8,00 €



F: Das Ourtal im Dreiländereck (2021)  
Hrsg.: Tourismus-agentur Ostbelgien  
Buchhandelspreis: 8,00 €

## Wanderführer, Bildbände, Fachbücher



Vulkane, Erz & dunkle Höhlen  
Geo-Exkursionen für Familien  
in der Vulkaneifel. Von Sven  
von Loga und Claudia Lehnen,  
240 S., 13 x 20,5 cm  
Buchhandelspreis: 14,90 €



Mystische Pfade Eifel  
36 Wanderungen auf den  
Spuren von Mythen und Sagen.  
Von Antje Bayer,  
160 S., 16,7 x 23,5 cm  
Buchhandelspreis: 22,99 €



Streifzüge durch das Hohe Venn  
21 Touren rund um Ternell, das  
Brackvenn, die Wesertalsperre,  
das Polleuvenn und Botragne.  
270 S., 15 x 21,0 cm  
Buchhandelspreis: 22,00 €



Römer, Moor & Eiszeithöhlen  
Geo-Exkursionen für Familien  
in der Nordeifel. Von Sven von  
Loga und Claudia Lehnen  
128 S., 13 x 20,5 cm  
Buchhandelspreis: 12,90 €



Seitensprünge am Moselsteig  
10 Premium-Rundwanderungen  
von Trier bis Bernkastel-Kues  
144 S., 11 x 16,5 cm  
Buchhandelspreis: 12,95 €



Eifelspuren-Wanderführer  
Touren zwischen 3 und 21 km  
v. Ulrike Poller u. Wolfgang Todt  
240 S., 11 x 16,4 cm  
Buchhandelspreis: 14,95 €



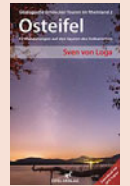
Traumprädchen  
14 wunderschöne Spazier-  
wege zwischen 3 bis 7 km;  
11,5 x 17 cm  
Buchhandelspreis: 16,80 €



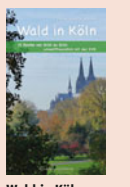
Zwei Pocketführer mit  
41 Premium-Rundwegen.  
Band 1: Rhein & Mosel;  
Band 2: Eifel, 336 Seiten in  
zwei Bänden, 16 x 11 cm  
Buchhandelspreis: 24,90 €



Lieserpfad-Wanderführer  
Von Martina Gonser  
126 S., 20,5 x 13 cm, reich  
bebildert  
Buchhandelspreis: 12,90 €



Osteifel  
12 Wanderungen auf den  
Spuren des Vulkanismus  
von Sven von Loga  
144 S., 20 x 12 cm  
Buchhandelspreis: 12,90 €



Wald in Köln  
15 Routen-von Grün zu Grün  
mit der KVB von Franz Josef  
E. Becker, 176 S., 20 x 12 cm,  
90 Abb., 15 Karten  
Buchhandelspreis: 12,90 €



Streifzüge durch die Rureifel  
von Roland Walter  
218 S., 15 x 21 cm, 10 Rund-  
wanderungen  
Buchhandelspreis: 18,00 €



Historische Pfade Eifel  
30 Wanderungen zu Orten mit  
Geschichte von Rainer D. Kröll  
160 S., 16,6 x 23,5 cm  
Buchhandelspreis: 19,99 €



Der Wildnistrail im NP Eifel  
4 Tagesetappen zw. 18 u. 25 km,  
180 farb. Abb. + 7 Karten  
12 x 20,5 cm  
Buchhandelspreis: 14,95 €



Bad Bertrich – Natur,  
Geschichte und Kultur  
von P. Laux und A. Uzulis  
205 S., 19,5 x 12,5 cm  
Buchhandelspreis: 12,90 €



Neu

**Flutkatastrophe Ahrtal.**  
Chronik eines Staatsversagens  
von Gisela Kirschstein,  
191 Seiten  
Buchhandelspreis: 24,00 €



Neu

**Die Eifel – Landschaft, Mensch, Kultur** von P. Burggraaff, J. Haffke, K.-D. Kleefeld, B. P. Kremer, 288 S.  
Buchhandelspreis: 14,95 €



**Spuren der Flut im Ahrtal 2021**  
Dokumentation – Analyse – Perspektiven. (mit zahlreichen Abb., Karten und Diagramme)  
Buchhandelspreis: 36,50 €



**STEINreiche Eifel 3**  
Herkunft, Gewinnung und Verwendung der Eifelgesteine.  
Von Walter Müller und Karl-Heinz Schumacher  
Buchhandelspreis: 24,90 €



**Das Mühltalrevier Rhein-Eifel**  
Ein uraltes Bergbauggebiet auf dem Weg zum Welterbe.  
Von Sven von Loga  
Buchhandelspreis: 39,90 €



**Horizont Eifel**  
von B. Merz und M. Kühler  
160 S., über 230 Bilder,  
24,8 x 30,7 cm  
Buchhandelspreis: 24,95 €



**Erkundungen im Herzen der Vulkaneifel**  
von G. Steinicke, A. Gaasterland und B. P. Kremer,  
160 S., 29,4 x 22,7 cm  
Buchhandelspreis: 29,00 €



**Fitness-Wandern**  
von André Uzulis  
192 S., 17,8 x 24,3 cm  
Buchhandelspreis: 19,95 €



Neu

**Naturführer für Kinder: Wildkräuter und Naturabenteurer**  
78 Outdoor-Ideen für Kinder im Grundschulalter – essen, spielen, basteln.  
Von Sigrid Tinz, 96 Seiten  
Buchhandelspreis: 7,95 €



Neu

**Essbare & Giftpflanzen**  
von Bruno P. Kremer  
Bestimmungshilfe und Verwendungsmöglichkeiten von über 200 Kräutern, Beeren, Nüssen. 191 S., 13 x 19 cm  
Buchhandelspreis: 12,00 €



Neu

**Knospen und Zweige**  
Gehölze im Winter sicher bestimmen von Bernd Schulz  
191 S., 13 x 19 cm  
Buchhandelspreis: 14,95 €



**Die Eifel: Was hier alles wächst**  
Ein botanischer Reiseführer über die Pflanzenvielfalt in der Eifel.  
Von Susanne Lipps und Oliver Breda, 215 S.  
Buchhandelspreis: 14,80 €



**Wo Göttinnen das Land beschützen**  
Matronen und ihre Kultplätze zwischen Eifel und Rhein  
Von Sophie Lange  
220 S., 13,5 x 21 cm  
Buchhandelspreis: 14,90 €



**Klosterführer Eifel**  
Ein Lese- und Bilderbuch  
von Barbara u. Hans Otzen  
377 S., 21 x 13 cm  
Buchhandelspreis: 19,95 €



**Die Eifel – 55 Highlights** aus der Geschichte  
Von Hans-Peter Pracht, 120 S., 16,5 x 24 cm  
Buchhandelspreis: 19,99 €

## Mein Eifel-Abo

Ja ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

Wanderkarte (nur Herausgeber Eifelverein)

Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.

## Dies und das im Eifelverein

**Eifelvereins-Abzeichen**  
altsilber

Preis: 1,80 €



**Aufnäher „Eifelvereinlogo“**  
5,4 x 7,5 cm

Preis: 3,00 €

**Schild „Wanderer willkommen“**  
Preis: 8,00 €



Gerne nehmen wir Ihre Bestellung telefonisch (0 24 21/1 31 21), per Fax (0 24 21/1 37 64), Mail (info@eifelverein.de), über unseren Shop (www.eifelverein.de) oder in Briefform (Eifelverein-Hauptgeschäftsstelle, Stürtzstr. 2-6, 52349 Düren) entgegen.

Lamas schrecken weder der eindrucksvolle (längst erloschene) Vulkankrater noch die hier weidenden Ziegen ab. Ein kurzes Wegstück weiter erreichen wir den Steffelner Drees, an dem wir uns an dem natürlich sprudelnden, leicht nach Eisen schmeckenden Wasser laben.

Der munter vor sich hinplätschernde Bach, der von dieser Quelle gespeist wird, mündet wenig unterhalb in das Eichholzmaar. In dem kleinen, kreisrunden Maar haben sich seit der Renaturierung vor etwa 15 Jahren jede Menge seltener Wasservögel und Reptilien angesiedelt. Seerosen bedecken Teile der Wasseroberfläche, und überall summt und brummt es.

Hier, am nördlichsten Maar der Eifel, wollen wir ein Gruppenbild mit allen Lamas und Menschen machen. Gut, dass gerade andere Wanderer unterwegs sind, die uns helfen, das kleine Chaos aufs Bild zu bannen! Habt ihr schon mal versucht Lamas rückwärts in eine Reihe einzuparken? Es ist wahrlich nicht einfach und sorgt bei allen vor und hinter der Kamera für sehr, sehr viel Heiterkeit.

Der Tag voller traumhafter Landschaften und Einblicke in die Flora und Fauna der Vulkaneifel endet am Info-Zentrum neben dem Grabungsgelände des Archäologischen Fördervereins Duppach e.V. gleich oberhalb unseres Camps. Hier standen in römischer Zeit gewaltige Grabmäler, in geringer Entfernung zur damaligen Fernstraße Trier – Köln. Unsere rührigen Gastgeber aus Weiermühle haben entscheidend dazu beigetragen, dass diese Monumente untersucht und dokumentiert wurden.

Zurück am Camp lassen wir den Abend gemeinsam mit unseren Gastgebern gemütlich ausklingen.

Sie stellen uns auf ihrem Privatgelände nicht nur den Zeltplatz mit der Grillhütte direkt am Weiher, sondern auch die Weide für die Lamas zur Verfügung. Sehr spät wird es heute trotzdem nicht, denn am morgigen Sonntag steht der etwa 25 Kilometer lange Rückweg nach Schönecken an!

#### Tag 4: Zurück in die Schönecker Schweiz

Oh nein, schon bricht der letzte Tag unseres Trekking in der Eifel an! Die Lamas und wir sind gut eingelaufen, denn heute wird es kilometer- und höhenmetertechnisch noch einmal anspruchsvoll. Daher starten wir mit dem Satteln der Lamas früh am Tag.

Es hat gefroren – das Wetter in der Eifel hält auch Ende Mai durchaus noch Überraschungen bereit! Selbst den Lamas scheinen die Knie ein bisschen vor Kälte zu schlottern. So abwechslungsreich die Landschaft in der Eifel ist, so schnell ändert sich auch das Wetter. Gerade eben noch klirrende Kälte und im nächsten Augenblick schon herrlichster Sonnenschein. Wir brechen auf. Unser erstes Ziel am heutigen Trekkingtag ist der Duppacher Drees, wo wir das säuerliche, wohlschmeckende Quellwasser in unsere Wasserflaschen und Wasserbeutel füllen. Wie gut, dass die Lamas unsere Vorräte tragen!

Wie schon die Tage zuvor begleitet uns das tiefgelbe Eifelgold am Wegesrand. Vor uns erhebt sich der immerhin 662 Meter hohe Seimersberg. Über schmale, vielfach gewundene Wald- und Forstwege schrauben wir uns langsam den Berg hinauf. Trotz des kühlen Wetters geraten wir ganz schön ins Schwitzen! Doch dann ist der Scheitelpunkt erreicht und bald blicken wir hinunter nach Schwirzheim.

## eifel nomaden

### Lamawanderungen in der Schönecker Schweiz

Unterwegs mit unseren knuffigen und neugierigen Lamas und Alpakas: Genieße eine entspannte und vergnügliche Zeit! Wanderungen für alle Altersgruppen und spannende Events mit Infos, Terminen & Onlinebuchung findest du direkt auf unserer Website

[www.eifelnomaden.de](http://www.eifelnomaden.de)





Der Weg führt durch Felder und Wälder, es werden Bäche überquert und ein Maar umrundet.

Pause muss auch mal sein, denken wir uns und suchen unterhalb von Schwirzheim nach einem schönen Platz. Der Ausblick ist traumhaft, die Stimmung gut und doch zieht der Wind durch Mark und Lamabein, sodass wir nur kurz verweilen und uns aufmachen zur letzten Teiletappe.

Vorbei am Flierbach treffen wir auf die Bundesstraße, die wir mit den Lamas überqueren müssen. Es führt kein Weg dran vorbei: Zu weit wäre die nächste Quer- oder Unterführung entfernt. Unsere Guides Julietta und Muri erklären, wie man so eine Straße möglichst sicher überquert. Anders als die Lamas es mögen – sie laufen gern in einer Karawane hintereinander – stellen wir die Tiere nebeneinander auf, warten dann an dieser übersichtlichen Stelle auf eine autofreie Phase, und starten auf das Kommando von unseren Wanderführern gleichzeitig, um die Straße alle parallel zu queren. Sehr aufregend, weil man in diesem Moment nicht trödeln darf. Obwohl die sensiblen Lamas unsere Nervosität spüren, bleiben sie ruhig und gelassen. Geschafft, Lama sei Dank!

Nun sind wir wieder in der kräuterreichen Kalkeifel unterwegs. Lichte Kiefern und die typische Vegetation der Kalkmagerrasen begleiten uns ab hier. Schmale, sanft geschwungene Feldwege durch weite Felder und Weiden führen uns Richtung Wallersheim. Mich erinnert die Gegend ungemein an das Auenland oder auch die schottischen Lowlands. Kurz hinter Wallersheim erklimmen wir einen langgestreckten Hügelzug und genießen fantastische Aus-

blicke in diese geradezu verwunschen wirkende Landschaft.

Dann tauchen wir nochmals in die lichten Buchenwälder der Schönecker Schweiz ein, um die berühmten Krausbuchen zu besuchen. Und wie sollte es anders sein, hält das Eifelwetter eine letzte Überraschung in Form eines heftigen Hagels für uns bereit. Die Lamas sind so verschreckt, dass wir sie gefühlt unter den Arm nehmen und in das nächste Waldstück flitzen. Den Wald erreicht, entspannen sich die Lamas sofort wieder. Und so können wir die seltsam verdrehten, von den Einheimischen auch „Hexenholz“ genannten Bäume in aller Ruhe bestaunen.

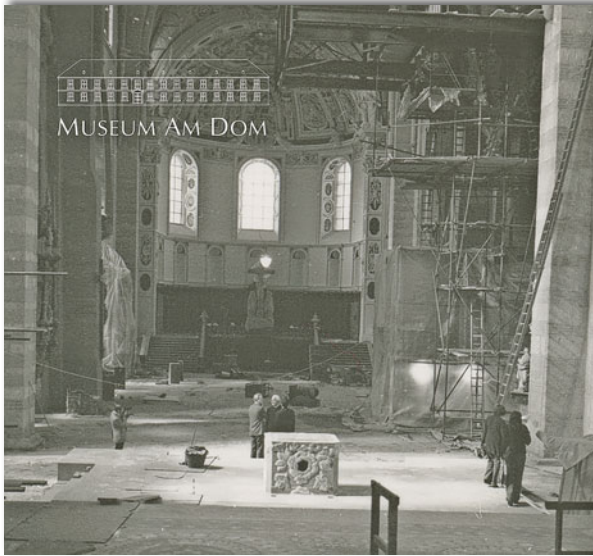
Endspurt, wir sind in Sichtweite der Heimatweide. Au, wie sich die anderen Lamas freuen, als sie Luiz, Amur, Sonny, Luca und Arkan wiedersehen. Ganz freudig sind alle, laufen, springen und fegen über die Weide hin und her. Ein schönes Wiedersehen. Traurig nur, dass das Lama-Abenteuer mit den eifelnomaden schon wieder vorbei ist.

*Julia Schwon & Julietta Baums (eifelnomaden)*

#### **Kontakt und Infos:**

eifelnomaden  
Altburgstr. 26  
54597 Hersdorf  
Tel: +49/6553/8329762 (10:00 – 19:00 Uhr)  
post@eifeltrekking.de  
<https://eifeltrekking.de>

11. April bis  
08. September 2024



# DER WAS TUT DIE TRIERER SCHNECKE DOM IM VOR DEM ALTAR WANDEL



## Der Trierer Dom im Wandel – Was tut die Schnecke vor dem Altar?

Neue Ausstellung im Museum am Dom

**Trier.** In diesem Jahr feiert der Trierer Dom ein ganz besonderes Jubiläum. Stolze 50 Jahre sind seit der Renovierung und Wiedereinweihung am 01. Mai 1974 vergangen. Im Spannungsfeld von Bewahren und Erneuern erfolgte sowohl die Sanierung des Kirchenbaus als auch eine liturgische Neugestaltung im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils. Bis heute prägt die in diesem Zusammenhang neu konzipierte Altarinsel das Erscheinungsbild des Kirchenraums. Sie orientiert sich an der Gestalt des Vorgängerbaus aus dem späten 4. Jahrhundert.

Die Ausstellung im Museum am Dom verbindet den Wandel des Altarstandorts seit der Spätantike mit der wechselnden Sicht von Künstlerinnen und Künstlern auf den Trierer Dom als Bildmotiv. Mit

einem Fotowettbewerb mündet die Ausstellung in der Gegenwart und beantwortet die zentrale Frage „Was tut die Schnecke vor dem Altar?“.

Bis zum 8. September 2024 zeigt das Museum am Dom Trier die neue Ausstellung.

### Weitere Infos:

*MUSEUM AM DOM TRIER*  
Platz der Menschenwürde 1  
D-54290 Trier  
Tel. +49-651-7105255  
Fax +49-651-7105348  
Mail: [museum@bistum-trier.de](mailto:museum@bistum-trier.de)  
[www.museum-am-dom-trier.de](http://www.museum-am-dom-trier.de)

### UNSER BONBON

vom 2. Juni bis 12. November 2024

5 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet

Nur bei Anreise am Sonntag und Abreise am Freitag gültig.  
zum Preis von 255,00 € / 277,50 € pro Person im Doppelzimmer  
Aufpreis für Halbpension (3-Gang Menü) 29,00 € pro Person  
und Tag. Dieses Angebot gilt nicht an Feiertagen.

Weitere Informationen und Angebote unter: [www.hotel-hauer.de](http://www.hotel-hauer.de)



Südeifel –  
Lust auf  
Natur und  
Erholung

Hotel \*\*\* Restaurant  
**HAUER**

54669 Bollendorf, Sauerstaden 20  
[www.hotel-hauer.de](http://www.hotel-hauer.de) / [info@hotel-hauer.de](mailto:info@hotel-hauer.de)



# Wanderparadies Westerwald – Die Wäller Touren

Wie geschaffen für kleine und große Fluchten aus dem Alltag!

Die Wandersaison beginnt – warum nicht die Gelegenheit ergreifen und den Westerwald auf einer der mittlerweile 15 Wäller Touren erkunden! Die Wäller Touren sind zertifizierte Wanderwege in der gesamten Region zwischen 7 und 22 Kilometer Länge und größtenteils als Rundwanderwege angelegt.

(Anm. d. Red.: Sieben Wäller Touren werden nun vorgestellt. Weitere Tourenbeschreibungen folgen in DIE EIFEL 3/24.)

Auch abseits des Fernwanderweges Westerwald-Steig hat die Region zwischen Rhein, Lahn, Dill und Sieg einiges zu bieten. Auf den Wäller Touren taucht der Wanderer tief in die regionale Vielfalt ein. Hier geben sich abwechslungsreiche Streckenverläufe und zahlreiche Höhepunkte die Hand. Gut sichtbare Markierungszeichen und einheitliche Wegweiser führen lückenlos durch die sattgrüne Natur. Eine auf Wanderbedürfnisse ausgerichtete Wege-Infrastruktur sorgt für unbeschwerte Wander-Aktivzeiten. Auf

vielen Wegen bieten sich unterwegs Einkehrmöglichkeiten.

Einige Wäller Touren stehen ganz im Zeichen der beeindruckenden Fels- und Basaltformationen des Westerwaldes. Sie führen als ausgewiesene und als solche beschilderte GeoRouten im Nationalen GEO-PARK Westerwald-Lahn-Taunus von einem spannenden Standort zum nächsten. Unterwegs liefern Informationspunkte interessante Geschichten über die Bergbautradition, das Leben der Menschen sowie die einmalige Naturlandschaft und Geologie der Region.

## Wäller Tour Raiffeisens-Sonntagsspaziergang

Diese historische Wanderung verbindet auf knapp 7 Kilometern Natur, Kultur und die inspirierende Geschichte von Friedrich Wilhelm Raiffeisen als Pionier der Genossenschaftsbewegung auf einmalige Weise. Immer wieder sonntags nach dem Essen wanderte



Das Deutsche Raiffeisenmuseum ist ein Highlight des Rundwegs.

Foto: Dominik Ketz





Manrother See bei Neustadt  
auf der Wäller Tour  
Basalt- und Buntmetalle  
Foto: Dominik Ketz für  
Westerwald Touristik-Service

der berühmte Sozialreformer von Hamm nach Fürthen und zurück. Auf seinen Spuren entdeckt der Wanderer nicht nur die historische Schönheit der Region. Die Tour startet am Bahnhof Au (Sieg) oder in der Raiffeisenstraße an seinem Geburtshaus. Es geht entlang des Mümmelbachs bis an die Uferstraße. Der gemütliche Biergarten des Gasthauses zum Siegtal lädt zur Rast ein. Nebenan warten ein Wildgehege und ein Spielplatz. Die Wanderung führt weiter entlang der Sieg, vorbei am Siegbogen und über aussichtsreiche Wege. In Hamm (Sieg) finden sich gemütliche Restaurants und Cafés. In der Alten Vogtei lässt sich die Raiffeisengeschichte hautnah erleben.

Vorher lohnt sich ein Abstecher in die Evangelische Kirche, wo Raiffeisen getauft wurde. Gleich daneben steht die Raiffeisensäule mit allen Stationen seines Lebens. Auch ein Besuch des Deutschen Raiffeisenmuseums und ein Raiffeisenbier im exklusiven Wirtshaus der Biergenossenschaft laden zum Verweilen ein.

### Wäller Tour Basalt- und Buntmetalle

Diese Tour begibt sich auf die Spurensuche von gewaltigen vulkanischen Kräften, die einst den Höhen-



**Anja Arens**

Kreuzweg 30, 54595 Prüm  
Telefon 065 51/953 80  
www.wenzelbach.de

010321

## Kulinarischer Genuss in der Eifel *Landhotel am Wenzelbach*



### Kostenlose Stornierung bei Corona Einschränkung

„Schmecken, wo man is(s)t.“ Wir als besonders engagierter Familienbetrieb haben uns neben hoher Servicequalität auch noch ein weiteres verantwortungsvolles Ziel gesetzt: Mindestens 50 % der angebotenen Speisen und Getränke kommen direkt aus der Region. So schließt sich ein Kreislauf: Frische Ware, kurzer Transport, positive Umweltbilanz, hohes Qualitätsniveau, „man kennt sich“ – Landwirte, Handwerker, Händler und Gastronomen arbeiten Hand in Hand. Der Gast soll schmecken, was „EIFEL“ bedeutet: Kulinarische Gaumenfreuden direkt aus der Region – Qualität ist unsere Natur!

rücken über dem Wiedtal formten. Auf der 8,8 Kilometer langen, teils anspruchsvollen Wanderstrecke, stößt man auf viele Informationspunkte, die von der Entstehung der heutigen Landschaft mit ihren Basaltkuppen wie dem Bertenauer Kopf sowie von der Geschichte des Abbaus von Erzen und Basalt erzählen. Ein Höhepunkt der Tour ist das GeoTop des Jahres 2021, die Rippelmarken, im Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus. Die fast senkrecht stehende Gesteinswand mit den auffälligen Wellenstrukturen ist ein Paradebeispiel für einen fossilen Meeresboden aus der Devon-Zeit und Geologie zum Anfassen. In der Nähe des Bertenauer Kopfes lassen die kleinen Krater „Wolkenstein“ und der Manrother See erahnen, welche Anstrengungen in der Region einst vorgenommen wurden, um das vulkanische Gestein abzubauen. In den drei Gruben Wilhelmminensegen, Schiefer und Bertenauer Kopf am Wanderweg wurden einst Buntmetalle (Kupfer, Blei, usw.) gefördert.

### Wäller Tour Bärenkopp

Dieser anspruchsvolle, knapp 12 km lange Weg um Waldbreitbach bietet großartige Ausblicke von den

Höhen, ein idyllisches Wiedtal und wunderbare Pfade. Die Tour ist perfekt für eine Halbtageswanderung geeignet, denn sie bietet reichlich Abwechslung. Start und Ziel ist der Parkplatz Marktstraße in Waldbreitbach. Nach dem Campingplatz und der Fußgängerbrücke führen enge Pfade im Zickzack hinauf auf einen Aussichtsfelsen. Nach einem kurzen Abstieg folgt der nächste Aufstieg bis zum Aussichtspunkt Bärenkopp mit Gipfelkreuz und fantastischem Ausblick, der dem Wanderweg seinen Namen gab. Zurück geht es am Kloster St. Marienhaus vorbei hinab nach Waldbreitbach.

### Wäller Tour Klosterweg

Die hügelige Strecke des erlebnisreichen, rund 18 Kilometer langen Weges verbindet den Rheinsteig mit dem Westerwaldsteig. Drei Bachtäler und wunderbare Weitblicke sind der Lohn für die Mühen des ständigen Wechsels zwischen Auf- und Abstieg. Einige Gastronomie wartet auf dem Klosterweg. Die Streckenwanderung beginnt an der St.-Kastor-Kapelle beim Kurpark in Rengsdorf. Die Umgebung Rengsdorfer Land gilt als „Tor zum Westerwald“.



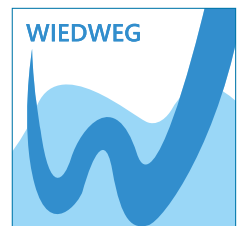
Das Weiße Kreuz am Aussichtspunkt Bärenkopp

Foto: Andreas Pacek für Westerwald Touristik-Service

# ETAPPENWANDERN AUF DEM WIEDWEG

— w —  
BLAUES WASSER  
GRÜNE PFADE

... ganz nach Deiner Natur!





Die Streckenwanderung „Klosterweg“ verbindet den Rheinsteig mit dem WesterwaldSteig.  
Foto: Dominik Ketz für Westerwald Touristik-Service

Am historischen Römergraben und am erfrischenden Kneipp-Tretbecken in Ehlscheid vorbei, folgt auf der Gommerscheider Höhe der Weitblick über die Hügellandschaft. Nach dem Aufstieg nach Kurt-

scheid schaut man auf das nahe Siebengebirge. Die beeindruckende Ruine Neuerburg über dem Fockenbachtal sowie die Fachwerkkapelle der Mutter-Rosa-Gedenkstätte sind weitere Highlights.



Idyllischer Rastplatz am Veltens Weiher auf der Wäller Tour Iserbachschleife

Foto: Dominik Ketz für Westerwald Touristik-Service



Wäller Tour Brexbachschluchtweg: Ausblick vom Teufelsberg

Foto: Dominik Ketz für Westerwald Touristik-Service

Schließlich wird das Kloster St. Marienhaus erreicht, bevor es später abwärts nach Waldbreitbach geht.

### Wäller Tour Iserbachschleife

Der Rundkurs bietet fantastische Panoramablicke, liebeliche Bachtäler und historische Bauwerke. Die Route führt durch dichten Wald und sattgrüne Wiesen, über weite Felder und Flure. Start ist am Parkplatz in Anhausen. Es geht Richtung Osten aus dem Ort und durch das urwüchsige Steinebachtal. Dabei wird die Kirchenruine Hausenborn, die im Wald auftaucht, passiert. In Isenburg warten die romanischen Burgruine und die Pfarrkirche St. Katharina. Die Burg ist die zweitälteste im Raum Neuwied. Es

geht abwärts ins Iserbachtal durch schattigen Wald bis zur Thalhäuser Mühle, die nach fast halber Strecke zur Einkehr einlädt. Hier lässt sich die Route über Anhausen abkürzen. Die Nordschleife ist rund 15 km lang, die Südroute knapp 12 km. Für die komplette Runde folgt der Wanderer einem stetig leichten Anstieg vorbei an Fischeichen bis zum idyllischen Rastplatz am Veltens Weiher. Bergauf werden die Höhenlagen von Rüscheid mit herrlichen Panoramaaussichten erreicht.

### Wäller Tour Brexbachschluchtweg

Die Rundtour führt durch das wildromantische Brexbachtal mit fantastischen Ausblicken auf Rheintal und Westerwald. Der 16,4 km lange, anspruchsvolle



## GRÜPPCHENBILDUNG

Mit dem **avv-24-Stunden-Ticket** 5 Personen unterwegs. Einfach einsteigen und losfahren.

**iPunkt**  
Markt 6  
52349 Düren  
Tel.: 02421 252525

Kölner Landstr. 271  
52351 Düren  
Tel.: 02421 2769300  
info@rurtalbahn.de

**Rur**tal**bahn**  
... willkommen zu Hause!

[www.rurtalbahn.de](http://www.rurtalbahn.de)



Weg beginnt an der Brücke in der Ortsmitte von Grenzau. Die alten Fachwerkhäuser sind einen Blick wert. Es geht u. a. hinauf zur Burgruine mit ihrem in Deutschland einmaligen dreieckigen Burgfried, kurz darauf hinab ins Brexbachtal, vorbei an den Viadukten der alten Bahnstrecke und den Windungen des Brexbachs. Es folgt ein Anstieg zum Teufelsberg mit herrlichem Ausblick auf Nauort. Die Tour verläuft über Felder, entlang von Fischteichen und Bahngleisen zurück zum Ausgangspunkt.

## Wäller Tour Augst

Die Tour bietet abwechslungsreiche Auf- und Abstiege sowie geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten wie die Burgruine Sporkenburg. 14 Kilometer durch die historische Kulturlandschaft der Augst bringen einem herrliche Ausblicke und interessante Sehenswürdigkeiten nah. Der Einstieg ist am Wanderparkplatz Neuhäusel-Ost. Es geht über Wiesenwege Richtung Süden und naturbelassene Pfade führen durch die Auen des Binnbachs. Die Strecke leitet den Schlossberg hinauf zur begehbaren Ruine Sporkenburg aus dem 11. Jahrhundert. Anschließend wandert man abwärts am Theilenbach entlang bis

zur L 329. Weite Ausblicke, unter anderem auf die Wachtürme des Limes, entlohnen die vorherigen Anstiege.

Weitere Informationen zu den Wäller Touren unter [www.westerwald.info](http://www.westerwald.info). Eine kostenfreie Broschüre mit Wegebeschreibungen, Hinweisen zu Streckenlängen, Dauer und Schwierigkeitsgraden inkl. Höhenprofilen und Einkehrmöglichkeiten ist erhältlich beim:

*Westerwald Touristik-Service  
Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur  
Tel.: 02602/30010  
E-Mail: [mail@westerwald.info](mailto:mail@westerwald.info).*

### Ein idealer Begleiter für Wandertouren im Westerwald

Die App“ Rheinland-Pfalz erleben“ ist kostenlos für iPhone und Android-Smartphone erhältlich. Sie enthält neben allen Wäller Touren viele weitere Wege aus Westerwald und Rheinland-Pfalz.



Die Landschaft genießen auf der Wäller Tour Augst.

Foto: Dominik Ketz für Westerwald Touristik-Service



Die Burg Satzvey liegt am nordöstlichen Rand der Eifel zwischen Mechernich und Euskirchen.

Foto: Katharina Sold

## Burg Satzvey

Die mittelalterliche Burg Satzvey in der Eifel ist eine der besterhaltenen Wasserburgen im Rheinland und seit über 300 Jahren im Familienbesitz der Grafen Beissel von Gymnich. Die ersten urkundlichen Erwähnungen stammen von 1396, vermutet wird aber, dass die Grundmauern des Burghauses noch älter sind.

Über die Burgbrücke und durch das innere Burgtor betritt man den frei zugänglichen Burghof und kann die original erhaltene mittelalterliche Bausubstanz bewundern, deren Wurzeln auf das 12. Jahrhundert zurückreichen. Das doppeltürmige Torhaus, der

Nordturm und die Nordmauer stammen aus dem 14. und 15. Jahrhundert.

Auf dem Burggelände werden vielfältige Veranstaltungen in historischer Atmosphäre angeboten: Saisonale Märkte, vielseitige Konzerte oder Kult-Events wie Ritterfestspiele, Hexennacht und Halloween – von Ostern bis Weihnachten organisiert die Eventagentur Patricia Gräfin Beissel GmbH ein abwechslungsreiches Programm. Auch private Feste, Firmenfeiern oder Tagungen werden in diesem besonderen Rahmen individuell ausgerichtet. Übernachtungen auf der Burg sind

Herzlich Willkommen

## Gästehaus Im Tal 18

G☆☆☆



**53940 Reifferscheid**  
Tel. 02482/1569  
www.gaestehaus-im-tal.de

Gastgeber  
Nationalpark  
Eifel



### SCHNEIFEL-PFAD - WEG DES FRIEDENS



*Erleben Sie eine emotionale Wanderung voller Muße und mitreißender Geschichten!*

**Tourist-Information Prümmer Land** · Hahnplatz 1 · 54595 Prüm  
Tel. 06551 505 · [ferienregion-pruem.de](http://ferienregion-pruem.de)



Die Ritterfestspiele finden alljährlich auf Burg Satzvey statt.

Foto: KarSo



Foto: Mike Goehre





Ein Spaß für kleine und große Ritter. Foto: Mike Goehre

ebenfalls möglich, sogar für Wanderer mit Pferden. Die Höfe und die Burgbäckerei stehen den Besuchern das ganze Jahr bei freiem Eintritt offen, Innenräume können bei einer Burgführung besichtigt werden.

### Burgbäckerei

Die Burgbäckerei zu Satzvey lädt Wanderer ein, in mittelalterlicher Umgebung entspannt Kaffee, Kuchen, Waffeln oder kleine rustikalen Speisen zu genießen und sich so für den weiteren Weg zu stärken. Am Wochenende gibt es von 9 bis 11 Uhr ein Frühstücksbüffet.

Öffnungszeiten ab dem 17. März bis Ende Oktober samstags und sonntags ab 9 Uhr, bis die Lichter erlöschen. Außerdem geöffnet an allen Veranstaltungen der Burg Satzvey, bitte ggf. Eintritt beachten.

### Die legendären Ritterfestspiele

Höhepunkt der Veranstaltungen auf Burg Satzvey sind die Ritterfestspiele, die seit nunmehr über 40 Jahren aufgeführt werden. Jedes Jahr präsentieren die Ritter der Burg Satzvey an Pfingsten und im September ihre neue Show. Das hochkarätige Spektakel vereint historische Themen mit Action-Elementen, Reiterstunts und Feuershow.

Selbstverständlich darf der große Mittelaltermarkt auf dem Burggelände mit Händlern aus den alten Zünften bei dieser Veranstaltung nicht fehlen. Hier werden neben allerlei Waren und Handwerk auch erfrischende Getränke und hausgemachte Speisen feilgeboten. Feuerkünstler, mittelalterliche Gaukler und Spielleute sorgen für Musik und Unterhaltung. Zudem erwartet ein riesiges Ritterlager die kleinen und großen Besucher im Burgpark.

Die Ritterfestspiele finden an folgenden Terminen statt: Pfingsten 18.-20. Mai 2024 und 31. August/1. September sowie 7./8. September 2024.

Weitere Veranstaltungen sind u.a. die Irische Nacht am 10. August 2024 und der Herbst- und Reitermarkt im Oktober.

*Alle Termine und weitere Infos unter [www.burgsatzvey.de](http://www.burgsatzvey.de)*



**Klostermühle**  
OCKFEN|SAAR

WEINHOTEL RESTAURANT

**Entspannen  
Genießen @  
Aktiv sein**





54441 Ockfen/Saar - Tel. 06581-92 93 0 - [www.klostermuehle-saar.de](http://www.klostermuehle-saar.de)  
direkt am Saar-Radweg @ Saarwein-Wanderweg



## Seepark Zülpich

### Familienurlaub vor der Haustür

Mediterranes Ambiente und Urlaubsatmosphäre auf 20 Hektar erwartet die Besucher im Seepark Zülpich. 4.000 Quadratmeter Sandstrand mit rund 50 Palmen, Piraten-Kletterschiff, Aquapark, Riesen-Hüpfkissen, Riesen-Schaukeln, Wasserspielplatz, Adventure-Golf, Bootsverleih sowie dem sechs Meter hohen Kletterberg bietet der Seepark Zülpich seinen Gästen. So wird der Besuch im Seepark Zülpich wie ein Urlaubstag vor der eigenen Haustür. Während sich die Kinder auf einer der zahlreichen Attraktionen vergnügen, können die Erwachsenen am Palmenstrand Sonne tanken oder an der Strandbude einen schmackhaften Cappuccino genießen.

Ein weiteres Highlight im Seepark Zülpich ist der Flying Fox-Park: In einem ganz besonderen Kletter- und Seilrutschenpark können Abenteuerlustige beim Klettern spannende Hindernisse – vom schaukelnden Ruderboot über wankende Rettungsreifen bis hin zu fliegenden Fischen – überwinden und dabei eine grandiose Aussicht genießen und

mit bis zu 40 km/h über den Wassersportsee fliegen. Vielfältige Veranstaltungen runden das Angebot des Seeparks Zülpich ab: Das große Hüpfburgfestival „Jump im Park“, ebenso wie die „Garden Classics“, eine Kombination von Gärten und Oldtimern, sind Events des Seeparks. Oder man lässt sich von einem feuerspeienden Drachen beim „Drachenfest“ verzaubern, schlendert über den bunten „Herbstmarkt“ oder tanzt am Strand bei einem der großen und kleinen Konzerte. Der Seepark Zülpich ist in den Sommermonaten täglich ab 9 Uhr geöffnet.

#### Infos & Kontakt:

Am Wassersportsee 7  
53909 Zülpich  
Telefon 02252/52345  
[www.seepark-zuelpich.de](http://www.seepark-zuelpich.de)  
facebook + instagram @seeparkzuelpich



Der Seepark Zülpich, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert, bietet neben der dauerhaft zur Verfügung stehenden Infrastruktur auch interessante Führungen, Konzerte und jahreszeitliche Feste an. Alle Fotos: Seepark Zülpich

**10 Jahre**  
Seepark Zülpich

**FAMILIENURLAUB VOR DER HAUSTÜR**

Täglich geöffnet mit tollen Attraktionen wie Flying Fox-Park, Riesen-Hüpfkissen, Kletterberg u.v.m.



Mehr unter: [www.seepark-zuelpich.de](http://www.seepark-zuelpich.de)



# „Neue Wege“ in der Jugendarbeit

„Unsere Jugendwanderwege haben Zuwachs bekommen“, so der freudige Kommentar von Torsten Flader, Geschäftsführer des DWJ Bundesverbandes, nachdem er von den Ergebnissen der jüngsten Tagung der Jugendwarte im Eifelverein unter Leitung von Hauptjugendwart Bernd Hupp erfahren hatte. Dort wurde u. a. das neue Projekt der Europäischen Vereinigung von Eifel und Ardennen (EVEA), die Ausweisung von grenzüberschreitenden Jugendwanderwegen, ausführlich vorgestellt.



Dieses Partnerschaftsprojekt wurde im Rahmen des Programms Erasmus+ von der Europäischen Union gefördert und trägt zu einer intensiveren Zusammenarbeit im Norden der Großregion bei.

Bereits auf den EVEA-Kongressen 2022 in Monschau-Konzen (D) und 2023 in Sedan (F) gab es erste Zwischenergebnisse, die sowohl von den Vertretern der EVEA-Mitgliedssektionen als auch von internationalen Experten der Jugendwanderszene und der DWJ-Verbände auf Landes- und Bundesebene erarbeitet worden sind. Nun liegen 25 Vorschläge für grenzüberschreitende Jugendwanderwege vor, die in Kürze in die praktische Umsetzung gehen.

## Hintergrund

Die EVEA ist ein internationaler Verein, bestehend aus den Sektionen

- Belgien
- Deutschland (Eifelverein)
- Frankreich
- Luxemburg

Die Ziele der EVEA entsprechen in vielen Bereichen denjenigen des Eifelvereins bzw. des Deutschen Wanderverbandes und sind somit eng verwandt mit den Zielen des DWJ Bundesverbandes. Dementsprechend passt sich das aktuelle EVEA-Projekt nahtlos an in das Projekt des DWJ Bundesverbandes „Jugendwanderwege“.

*„Dem Projekt liegt das Ziel zugrunde, Jugendliche in die Planung, digitale Bearbeitung und das Sichtbarmachen der Wanderwege einzubinden, sie damit an die*

*nationalen Vereinsstrukturen heranzuführen und ihnen zugleich Spaß an gemeinnütziger Projektarbeit zu vermitteln. Dies ist ein erfolgversprechender Weg, junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, indem man ihnen ein Mitspracherecht einräumt und Verantwortung überträgt.“*, so der Internationale Präsident der EVEA, Franz Bittner.

*„Gleichzeitig werden durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit der vier beteiligten Länder neue Ideen entstehen, die Jugendarbeit im Eifel-Ardennen-Raum zu fördern. So sollen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wanderjugend u. a. Seminare für die Ausbildung zum internationalen Jugendwanderführer und zum Juniorwegewart (weiter) entwickelt und angeboten werden.“*, so Bittner abschließend.

## Bisherige Ergebnisse

Die 25 Vorschläge für grenzüberschreitende Jugendwanderwege beinhalten jeweils eine ausführliche Routenbeschreibung, kombiniert mit den relevanten Wegedaten wie Länge, Start-/Zielkoordinaten, GPX-Tracks und jugendrelevanten Besonderheiten auf der Wegstrecke. Jedem Weg werden eine Übersichtskarte und eine Kurzbeschreibung in jugendgerechter Sprache beigelegt. Hier auszugsweise eine echt „coole“ Wegebeschreibung:

## Dieser Weg ist Kult!

*„Vor allem Neugier und offene Augen sind dein wichtigstes Equipment auf deiner etwas mehr als 7 Kilometer langen Reise in die Welt der Kunst. Sportliche Ambitionen oder besonders gute Kondition brauchst du nicht, auch wenn du insgesamt rund hundert Höhenmeter überwindest. Aber das geht ganz relaxed und du kommst nicht außer Atem, denn es gibt keine wirklich steilen Passagen. Bequeme Schuhe sind ein „musthave“, aber Sneaker reichen aus und du kannst ohne ausgefeiltes Trekking-Outfit loslaufen. Ein Rucksack mit Erfrischungen und Snacks ist allerdings sinnvoll.“*

Eine Übersicht aller Wege mit dem zugehörigen Info-Material wie ausdrückbarer Flyer, Kartenskizze, Kriterien für die Wegeauswahl, PowerPoint-Präsentationen etc. findet man auf der Homepage: <https://jww.ardennes-eifel.org>



Torsten Flader (Geschäftsführer DWJ Bund), links, und Bruno Echterbille (Präsident der belgischen EVEA-Sektion), rechts, erkunden mit Jugendlichen den grenzüberschreitenden Jugendwanderweg „Kaiser-Karl-Weg“ bei Monschau-Konzen.

Foto: Franz Bittner

## Weiteres Vorgehen

An den Start- und Zielpunkten sollen Markierungszeichen mit einem eigenen Logo der grenzüberschreitenden Jugendwanderwege angebracht. Weiterhin ist geplant, Multiplikatoren (Jugendorganisa-

tionen... etc.) zu gewinnen, welche einerseits die grenzüberschreitenden Jugendwanderwege mit in ihre Angebotspalette aufnehmen und andererseits ein stärkeres Einbinden der Jugendlichen in das EVEA-Projekt ermöglichen. So ist es das Ziel Jugendliche zu motivieren, den einen oder anderen vorgeschlagenen Weg abzuwandern oder selbst neue grenzüberschreitende Jugendwanderwege auszuweisen. Darüber hinaus wird gemeinsam mit der DWJ angestrebt, internationale Jugendwanderführer und Juniorwegewarte auszubilden, die sich mit Unterstützung der EVEA um die internationalen Jugendwanderwege kümmern.



Das Logo der grenzüberschreitenden Jugendwanderwege  
Design: Jan Tonnet

## Kontakt

EVEA, Internationale Jugendkommission, Herrenstraße 8, D-54673 Neuerburg, Tel.: +49 6564 930003, E-Mail: [juko@evea.de](mailto:juko@evea.de)

*Manfred Rippinger, EVEA*

# Die Eifelzwerge!



Im Frühling freuen wir uns alle über die hellgrünen jungen Blätter an den Bäumen, über die aufbrechenden Knospen und Blüten. Die Bauern und Gärtner säen in dieser Zeit soviel sie nur

können. Hast du auch Lust ein kleines Beet anzulegen? Dafür brauchst du nicht viel, nicht mal einen Garten oder Balkon. Es genügt eine helle Fensterbank.

## Was brauchst du sonst noch?

- einen Teller oder eine flache Schale
- ein paar Blätter von einer Küchenrolle
- Kressesamen (Du kannst auch andere Samen nehmen, aber Kresse keimt und wächst sehr schnell und schmeckt lecker.)
- Wasser in einer kleinen Gießkanne, Flasche oder Sprühflasche.



Lege den Teller oder die flache Schale mit zwei Lagen Küchenrolle aus. Achte darauf, dass die Blätter der Küchenrolle nicht über den Rand deiner wasserfesten Form reichen, da sonst das Gießwasser auslaufen kann.



Nun feuchte die Küchenrolle an. Verteile dann die Kressesamen darauf. Das kannst du gleichmäßig machen. Lustiger ist, wenn du deinen Namen oder einen kurzen Gruß mit den Samen "schreibst". Mit einem Messer kannst du die Samen noch etwas verschieben, wenn beim Säen einige Samenkörner "aus der Reihe tanzen". Schau mal, was wir mit der Kresse geschrieben haben.



Jetzt ist es wichtig, dass du die Kressesamen die ganze Zeit bis zur Ernte feucht hältst. Das kannst du entweder mit einer Wasser-Sprühflasche machen. Oder du gießt das Wasser vorsichtig auf die Blätter der Küchenrolle, möglichst dort, wo keine Kresse liegt, damit die Samen dort liegen bleiben, wo du sie ausgestreut hast. Und dann heißt es nur noch warten und beobachten.

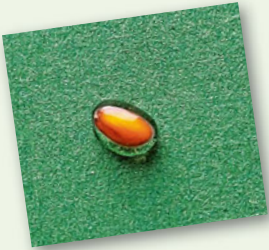
Was genau mit den Samen geschieht, zeigen wir dir in den Nahaufnahmen.

Nach 10 bis 14 Tagen kannst Du die Pflänzchen ernten. Entweder ißt du die Kresse komplett mit der Wurzel oder du schneidest die Pflanzen büschelweise oberhalb der Wurzeln ab. Auf ein Butterbrot gestreut oder in einen Salat gegeben schmeckt die Kresse frisch und etwas scharf.



Die Entwicklung vom Samen zur Pflanze ist wie ein Wunder. In einem Samenkorn steckt fast alles drin, was eine Pflanze für den Start braucht. Wann aber beginnt die Keimung? Sobald die Samen Wasser und Wärme und Licht bekommen. Es gibt aber auch Samen, die nur im Dunkeln keimen oder erst einmal für kurze Zeit in der Kälte bibbern möchten.

### Was passiert mit den Kressesamen, wenn du sie nass machst?



Ganz schnell bilden die Kressesamen eine glupschige Schleimhülle. Sie besteht aus Wasser und verschiedenen Zuckern.

Die Schleimhülle schützt die Samen vor Austrocknung und anderen schädlichen Einwirkungen. Frisst z.B. ein Vogel die Kressesamen, so flutschen die Samen geschützt durch die Schleimhülle unbeschadet durch den Magen und Darm des Tiers und werden mit dem Vogelkot wieder ausgeschieden. Dank der Schleimhülle können sich die Samen auch gut am Untergrund festhaken. All dies ist wichtig für das Überleben der Pflanze.



Die Keimwurzel durchbricht zuerst die Samenschale. Nach ungefähr drei Tagen kannst du die ersten Wurzeln sehen.



Danach wachsen der Stängel und die Keimblätter. Die Keimblätter sind die ersten Blätter, die eine Pflanze bildet. Sie können ganz anders aussehen, als die Blätter die für die Pflanze später typisch sind. Dies kannst du nach fünf Tagen beobachten.



Der Stängel wächst in die Höhe und die Keimblätter entfalten sich. Auch die Wurzel wird länger. Nach spätestens zwei Wochen ist die Kresse bereit zum Ernten.



Foto: Familie Müller

**Wir wünschen dir einen  
grünen Daumen und viel  
Spaß beim Gärtnern!  
Deine Eifelzwerge**

### Und hier noch eine aktuelle Meldung aus der Gemeinde Marmagen:

Bei einem Waldspaziergang wurden Eifelzwerge gesichtet! Auf der „Eifelspur Silberschatz“ haben es sich ein paar Eifelzwerge in der Schutzhütte Küchelerheck gemütlich gemacht. Wir sind ganz gespannt, wo weitere Verwandte von uns auftauchen. Schreibt uns gerne an [info@eifelverein.de](mailto:info@eifelverein.de)

## ► DEUTSCHE WANDERJUGEND IM EIFELVEREIN

### Ein Tag voller Magie und kreativen Talenten

**OG Rheinbach.** Am 2. März 2024 öffnete das Eifelhaus Rheinbach seine Türen für einen unvergesslichen Tag voller Zauber, Jonglage und Spaß. 13 Kinder und Jugendliche nahmen an dem ersten Varieté-Workshop des Eifelvereins Rheinbach teil und wurden dabei in die Geheimnisse der Zauberkunst eingeführt, lernten verschiedene Tricks und Illusionen kennen. Egal ob Close-Up-, Mental- oder große Bühnentricks – die Kids konnten sich bei den verschiedenen Sparten der Magie ausprobieren. Dabei übten sie ebenso ihre Fingerfertigkeit und Bühnenpräsenz.

Am Nachmittag des ganztägigen Workshops konnten sie zusätzlich ihre kreativen Fähigkeiten beim Jonglieren mit Diabolos, Bällen, Tüchern und Tellern entfalten und eigene Vorführungselemente entwickeln.

Höhepunkt des Tages war die Generalprobe und abschließende Vorführung für Familie, Freunde und Bekannte. Mit strahlenden Gesichtern präsentierten die jungen Talente ihre erstaunlichen Fähigkeiten und ernteten begeistertsten Applaus.



Die Zauberer und Magierinnen waren sehr gut ausgestattet.

Foto: Tobias Lüger



**OG Rheinbach.** Das Jonglieren mit Diabolos will geübt sein.  
Foto: Silvia Baum



# Herzlich willkommen in der



Erleben, entdecken  
und genießen Sie die  
Naturschätze unserer  
Gemeinde.



Romantisch eingebettet in das tief eingeschnittene Rurtal zeichnet sich besonders der Ortsteil Obermaubach der Gemeinde Kreuzau durch seine idyllische Lage am **Stausee Obermaubach** mit **höchster Fischtreppe** NRWs und abwechslungsreichen Wanderrouten mit imposanten Fernblicken bis weit über die Ruraue und die Gemeindegrenzen hinaus seit Jahren als beliebtes und vielbesuchtes Tagesausflugsziel aus.

Im Wandergebiet rund um den Stausee laden z. B. die **Naturschätze Eifelblick „Waldkapelle“** mit der hoch über dem See thronenden kleinen Kapelle, der **Aussichts- und Wanderrastpunkt „Engelsblick“** sowie weitere „Eifelblicke“ zum naturgenüßlichen Verweilen in malerischer Landschaft ein.

Familien mit Kinder finden Abwechslung bei Bootsfahrten, auf dem Waldspielplatz sowie dem Wald- und Wasserlehrpfad.

Nette Gastgeber bieten zu jeder Jahreszeit Einkehr und Stärkung bei traumhaftem See- und Waldblick.

Ein weiteres ganz besonderes Highlight ist das überregional bedeutsame **Natur- und Vogelschutzgebiet Drover Heide** als wichtiger Lebensraum für seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Auf ausgewiesenen Rundwegen (u. a. barrierefreier Weg mit Aussichtshügel) zeigt sich die abwechslungsreiche Heidelandchaft mit ihren offenen Heide- und Waldflächen besonders im August in ihrem farbigsten Kleid.

Überzeugen Sie sich von der Qualität und Attraktivität des neu gestalteten RurUfer-Radwegbereiches am Freizeitbad monte mare. Lassen Sie sich auf der neuen Biergartenterrasse des Restaurants „RurOase“ kulinarisch verwöhnen, während Ihre Kinder sich auf dem dortigen Spielplatz vergnügen. Eine E-Bike-Ladestation ist vorhanden. In unmittelbarer Nähe befindet sich der neue „Skate- und Bewegungspark“. Zur Komplettierung und Abrundung eines erlebnisreichen Tages ist ein Besuch im Freizeitbad monte mare mit großer Wellness- und Saunalandschaft besonders entspannend und empfehlenswert.

**Infos unter [www.kreuzau.de](http://www.kreuzau.de) und [www.rureifel-tourismus.de](http://www.rureifel-tourismus.de)**





Pfiffige Kartentricks zogen viele Kinder in ihren Bann.

Foto: Tobias Lüger

Damit endete ein Tag voller neuer Eindrücke und Erfahrungen für die Kinder und Jugendlichen des Eifelvereins Rheinbach.

Für alle, die mehr über zukünftige Aktionen oder Workshops für Kids im Eifelverein Rheinbach erfahren möchten: [www.eifeljugend-rheinbach.de](http://www.eifeljugend-rheinbach.de)

*Tobias Lüger*

### Eifelvereinshaus wurde zur Töpferwerkstatt

**OG Ulmen.** Mit einem völlig neuen Angebot hatte der Eifelverein Ulmen seine jüngsten Mitglieder und alle

anderen Ulmener Kinder, die daran Interesse hatten, zu einem bunten Nachmittag in das Eifelvereinshaus im Eifel-Maar-Park eingeladen. Der große Versammlungsraum wurde kurzerhand in eine Töpferwerkstatt umgestaltet. Der Nachmittag fand unter der Anleitung von Annett Wacker, einer echten Profi-Töpferin, statt und wurde von der Jugendwartin des Eifelvereins Ulmen, Andrea Esper, geplant, organisiert und geleitet.

So bekamen 19 Kinder im Alter ab 6 Jahren die Gelegenheit, mit Ton verschiedene Gegenstände zu töpfeln. Die Kinder formten den Ton nach eigenen Ideen oder konnten sich von verschiedenen Bildvorlagen und ausgestellten fertigen Töpferwaren inspirieren lassen. Und so entstanden an diesem Nachmittag viele neue aus Ton gefertigte Gegenstände, wie Tassen, Obstschalen, Kreuze, kleine Teller oder Schüsseln und vieles andere mehr. Der Phantasie der Kids waren keinerlei Grenzen gesetzt und die erwachsenen Begleitpersonen halfen und unterstützten die Kids ganz hervorragend und professionell bei ihrer Beschäftigung.

Die Töpferwaren wurden nach dem Trocknen in einem Brennofen gebrannt und dann mit wunderschönen Farben angemalt und glasiert. Dafür und für das Aushändigen der fertigen Töpferwaren würden die Kinder zu einem Termin noch einmal ins Eifelvereinshaus eingeladen, so Andrea Esper. „Das war ein ganz toller Nachmittag und das Töpfeln hat uns allen viel Spaß gemacht“, waren sich die Kids und auch



Viel Spaß hatten die Kinder beim Töpfeln beim Eifelverein Ulmen...  
Fotos: Wilfried Puth



... und es entstanden viele schöne Töpferwaren, die noch gebrannt und angemalt werden.

ihre Betreuerinnen am Ende der Veranstaltung einig und sie freuen sich schon jetzt darauf, die Kunstwerke bald in Händen halten zu können.

*Wilfried Puth, Medienwart Ortsgruppe Ulmen*

## ► RUND UMS WANDERN

### Kelten, Hexen und Eremiten

**OG Andernach – OG Untermosel.** Die hervorragenden Wanderführerlehrgänge des Eifelvereins sind eine gute Voraussetzung, die Schwierigkeiten des Wanderlebens im Frühjahr 2024 zu bewältigen. Zu berichten ist von einer Ersatz- und Fastenwanderung der OG Andernach und Untermosel, die zunächst an die Lahn führen sollte, wo aber die Wege wegen zahlreicher umgefallener Bäume unpassierbar sind. Dies

stellte sich jedoch, weil es den Betreibern der touristischen Internetseiten unbekannt ist, erst bei den Vorwanderungen heraus.

Der Einladung zu einer Wanderung auf dem Keltenweg bei Bassenheim folgten fast 50 Wanderer, darunter zahlreiche Gäste und die Wanderfreunde von der OG Kelberg. Zunächst ging es zur Pfarrkirche, wo wir den berühmten Bassenheimer Reiter besichtigten, und dann zum Europadenkmal auf dem Walpot-Platz. Hier stieß Karl Freiherr von Waldhausen-Osten zu uns, der uns bei einem Spaziergang durch seinen Park führte und uns die bewegte Geschichte der Burg erläuterte. Anschließend ging es über die historische Baumallee und den Kreuzweg zur Wallfahrtskapelle. Nach der Mittagspause erfuhren wir, dass diese 1662 als erste Barockkirche im Bistum an einem alten Hexentanzplatz errichtet wurde und dass ein Eremit die Pilger und Pilgerinnen betreute. Über die Achterspanner Höfe und die Eiserne Hand ging es nach Bassenheim zurück. Fastenwanderung bedeutet, dass es uns nicht gelungen ist, in der Umgebung ein geöffnetes Lokal mit bezahlbaren Preisen zu finden, sodass die Mehrzahl der Wanderer das vorösterliche Fastengebot einhielt.

*Wolfgang Schmid*

### Outdoor Erste Hilfe-Kurs in Simmerath

**OG Simmerath.** 15 Mitglieder der Ortsgruppe Simmerath haben an einem zweitägigen Outdoor Erste Hilfe-Kurs teilgenommen. Neben der „üblichen“ Erste Hilfe stand insbesondere die Rettung von Verletzten



**OG Andernach – OG Untermosel.** Die Wandergruppe auf der Treppe im Park der Bassenheimer Burg.  
Foto: Martina Schauß



**OG Simmerath.** Im Wald kann einige Zeit vergehen, bis ein Krankenwagen einen Unfallort erreicht. Daher ist es gut, wenn Wanderer und insbesondere auch Wanderführer\*innen Erste Hilfe Kenntnisse im Gelände einüben. Foto: Ralf Krings

in freier Natur auf dem Programm. Die Teilnehmer lernten mit einfachen Hilfsmitteln, die man in der Natur findet, einem Verletzten zu helfen, wie z. B. mit Ästen einen verstauchten Knöchel zu schienen oder sogar mit Hilfe des Astes und einem Rucksack jemand zu tragen und aus unwegsamem Gelände zu bergen. Allen Teilnehmern wurde schnell bewusst, dass das Dreieckstuch im Erste-Hilfe-Pack im Rucksack nicht fehlen darf.

*Resi Braun, Kassen- und Wanderwartin*

### Mehrtagesfahrt zur BUGA nach Mannheim und nach Heidelberg

**OG Stadtkyll.** Zur Mehrtagesfahrt zur Bundesgartenschau in Mannheim und nach Heidelberg hatte der Eifelverein Stadtkyll Mitglieder und Freunde eingeladen.

Das weitläufige Gelände der BUGA in Mannheim vermittelte den Teilnehmern einen Eindruck von innovativer Gartengestaltung und Außenflächenplanung. Die verschiedenen Ausstellungsbereiche und die Blumenschauen in den Freiflächenanlagen wurden von den Teilnehmern besichtigt und einige nahmen neue Ideen für den häuslichen Garten mit nach Hause. Nach einem Tagesbesuch auf dem weitläufigen BUGA-Gelände wurde in Mannheim übernachtet.

Am nächsten Tag machte die Gruppe einen Abstecher nach Heidelberg, wo es eine informative Stadtbesichtigung mit Besuch der alten Brücke und der Innenstadt rund um die Heiliggeistkirche und den historischen Markt gab. Auf der Rückreise wurde noch die historische Altstadt von Weinheim besucht. Nach einem ausführlichen Altstadtbummel trat die Gruppe die Rückreise in die Eifel an.

Die Reise wurde von Kulturwart Andreas Wisniewski und dem Vereinsvorsitzenden Karl Müller geleitet.

*Andreas Wisniewski*



**OG Stadtkyll.** Über die Alte Brücke erreichten die Fahrtteilnehmer die Altstadt von Heidelberg. Foto: OG Stadtkyll

► **AUS DEM VEREINSLEBEN**

**Feierlichkeiten in der OG Bad Godesberg**

**OG Bad Godesberg.** Heute habe ich das große Vergnügen und die außerordentliche Ehre, einen ganz besonderen Menschen in unserer Gemeinschaft zu würdigen. Dieses Mitglied teilt nicht nur die Leidenschaft für das Wandern mit uns, sondern engagiert sich auch mit großer Hingabe für unseren Verein. Und keine steht so für die Tradition und das Wesen unseres Bad Godesberger Wandervereins wie unsere liebe Wanderfreundin Rosemarie Huth.



**OG Bad Godesberg.**

Rosemarie Huth erhält die „Silberne Verdienstnadel“ für ihr großes ehrenamtliches Engagement.  
Foto: Bärbel Scharathow

Rosemarie Huth hat in ihrer langjährigen Mitgliedschaft in unserem Verein viele Jahre ihrer Zeit dem Verein gewidmet. Von 2005 an bis 2018 war Rosemarie zusammen mit ihrem Mann Karl eine der aktivsten und kreativsten Wanderführer unserer Ortsgruppe. Selbst als sie und ihr Mann aus gesundheitlichen Gründen keine Wanderungen mehr führen konnten, hat sie sich weiterhin tatkräftig für unseren Verein eingesetzt. Ab 2015 übernahm sie das Amt der Kassenwartin.

Ab 2020 übernahm Rosemarie noch zusätzlich das Amt der zweiten Vorsitzenden des Vereins. Durch

die Übernahme dieses Amtes hat Rosemarie das Weiterbestehen unserer Ortsgruppe gesichert. Denn es waren Zeiten, in denen durch die hohe Altersstruktur unserer Mitglieder kaum noch ehrenamtliche Vorstandsmitglieder zu gewinnen waren. Auf meine Stellvertreterin konnte und kann ich mich hundertprozentig verlassen.

Rosemarie Huth hat durch ihre authentische und integere Persönlichkeit unseren Verein entscheidend mitgeprägt und den Verein mit zu dem gemacht hat, was er heute ist. Für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement hat sie unser aller Respekt und Dankbarkeit verdient. Diese Dankbarkeit wollen wir heute zum Ausdruck bringen. Herzlichen Dank, liebe Rosemarie, für Dein Engagement und Deine Loyalität zu unserem Verein. Wir ehren Dich daher heute für Deine Verdienste um die Ortsgruppe Bad Godesberg mit der „Silbernen Verdienstnadel“.

Herzlichen Glückwunsch!

*Bärbel Scharathow*

**Die Ortsgruppe Mettendorf-Sinspelt sagt „DANKE“**

**OG Mettendorf-Sinspelt.** Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 8.3.2024 wurde der ehemalige Vorsitzende Reinhold Hoffmann aus Mettendorf aufgrund seiner besonderen Verdienste für die Ortsgruppe Mettendorf-Sinspelt zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der 1. Vorsitzende Norbert Schneider gab eine Übersicht über den außergewöhnlichen Einsatz von Reinhold Hoffmann. Nach seinem Beitritt in den Eifelverein in 1981 übernahm er verschiedene Vereinsfunktionen und brachte sich vielfältig ein. So hat er

**Camping In der Enz**  
Herzlich & Erholsam

- Geräumige Stellplätze
- Moderne Sanitäreanlage
- Gemütliches Restaurant
- Beheiztes Freibad
- Camper-Service
- Gratis WiFi
- Privatsanitär

[www.camping-inderenz.com](http://www.camping-inderenz.com)  
Tel.: 0049-6564-2660  
In der Enz 25  
54673 Neuerburg

Felsenland  
Naturpark Südeifel



**OG Mettendorf-Sinspelt.** Der 1. Vorsitzende Norbert Schneider überreichte Reinhold Hoffmann die Ernennungs-urkunde zum Ehrenvorsitzenden. (v. l.)

Foto: Eifelverein Mettendorf-Sinspelt

den Eifelverein Mettendorf-Sinspelt weit über die Gemarkung Mettendorf und Sinspelt bekanntgemacht.

Von 2007 bis 2015 war er Vorsitzender unserer Ortsgruppe. In dieser Zeit wurden zahlreichen Initiativen von Reinhold Hoffmann angestoßen und verwirklicht, die noch heute Bestand haben. Er war verantwortlich für die Aufstellung der Wandertafel des Jakobsweges bei der Pfarrkirche und die Prospektion der Römischen Villa in der Ay. Hierfür erhielt die OG den Wolf-von-Reis-Kulturpreis. Er setzte sich für die Schaffung des Kleinen Dorfplatzes, die Neugestaltung des Alten Friedhofs mit Schulwald, das Anlegen eines Wald- und Naturlehrpfades mit 25 Infotafeln sowie die Restaurierung des „Zappen-Brunnens“ in Verbindung mit einer Infotafel und Ruhebänken ein. Des Weiteren legte Herr Hoffmann Wanderwege an und erstellte eine Wanderkarte. Auf seine Initiative hin wurden auch regelmäßige Wanderveranstaltungen zur Tradition: die monatlichen Seniorenwanderungen seit 2008, die Grillwanderungen seit 2009 und die Kinder-Halloween-Wanderungen. Auch die Einführung und Erfassung der Wanderungen zum Erreichen des Fitness-Passes gingen maßgeblich auf ihn zurück.

Herr Hoffmann hat seit seinem Eintritt in den Eifelverein viel Positives und Nachhaltiges für unsere Ortsgruppe geschaffen. Auch heute noch, im Alter von 81 Jahren betreut er als Wegewart diverse Wanderwege, hält den Alten Friedhof mit Schulwald, den Wald- und Naturlehrpfad sowie den „Zappen-Brunnen“ instand. Die Liebe zur Natur ist in allen Aktivitäten spürbar.

Wir danken ihm für sein herausragendes Engagement und wünschen ihm noch eine schöne Zeit in unserer Ortsgruppe.

*Ch. Pelzer*

### Ein Verein bleibt jung

**OG Schleiden.** Am 26.01.2024 fand im Caritashaus in Schleiden die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Schleiden des Eifelvereins statt. In aufgeregter Stimmung und mit der Unterstützung modernster Technik konnte der Vorsitzende Peter Michalski die versammelten Mitglieder begrüßen.

Zunächst stand die Ehrung langjähriger Mitglieder an. Auswärtig war aus diesem Personenkreis nur Alois Sommer, der allerdings besondere Anerkennung fand, da seine Mitgliedschaft bereits seit 60 Jahren besteht. Herr Sommer sorgte im Auditorium für beste Unterhaltung, indem er kleine Anekdoten aus alten Zeiten vortrug.

Aus dem „Bericht des Vorsitzenden“ sei hier nur erwähnt, dass in 2023 die Mitgliederzahl um 14 auf 134 angewachsen ist. Historisches für den Verein ereignete sich im Anschluss: es standen Vorstandswahlen an. Peter Michalski gab bekannt, dass er nach 16 Jahren als Vorsitzender nicht mehr kandidieren wolle, aber bereits erfolgreich um seine Nachfolge geworben habe. Der Verein kann sich nun glücklich schätzen, mit Herrn Nils Dreßen einen um 40 Jahre jüngeren Vorsitzenden einstimmig wählen zu können. Peter Michalski hat sich 16 Jahre sehr um



**OG Schleiden.** Mitglieder des alten und neuen Vorstands (v. l. n. r.): Ramona Griebel, Joachim Kupp, Uschi Grab, Gabi Kupp, Peter Michalski (ausscheidend), Nils Dreßen, Carola Schmitz (ausscheidend), Mechthild Kersting, Rainer Faymonville, Gregor Hochgürtel und Heinz Vaßen

Foto: OG Schleiden

die Weiterentwicklung des Eifelvereins, vor allem bei der Mitgliederwerbung, verdient gemacht. Der Verein ist ihm hierfür sehr dankbar und überreichte ihm neben Blumen ein großformatiges Fotobuch mit Erinnerungen an seine aktiven Jahre.

Auch der Posten der Wegewartin musste neu besetzt werden, da Carola Schmitz ihre gute Arbeit für den Verein leider aus privaten Gründen beenden musste. Auch hier wurde mit Ramona Griebel eine noch junge wanderbegeisterte Frau gefunden. Der übrige Vorstand blieb auf den angestammten Positionen im Amt. *Rainer Faymonville (Medienwart)*

### Themenmesse in der Europahalle Trier

**OG Trier.** Zum ersten Mal organisierten die Seniorenbeiräte der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg zusammen mit dem Seniorenbüro Trier am 15. März einen Infotag in der Europahalle zum Thema „Rund ums Älter werden“. Von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr hatten Besucher die Gelegenheit, neben wechselnden Vorträgen zu den Themen Gesundheit, Vorsorge oder Wohnen rund 60 Aussteller von gewerblichen und ehrenamtlichen Institutionen kennenzulernen.

Darunter war auch ein Stand unserer Ortsgruppe des Eifelvereins, der vom Vorstand unter Leitung des Vorsitzenden Rainer Oberbillig vorbereitet worden war und viel Beachtung bei den Messebesuchern fand. Der Hauptverein hatte uns Flyer zur Eifel und zum Verein nebst Exemplaren der Eifel-Zeitschrift zum



**OG Trier.** Mitglieder der OG und des Vorstands stellten die Aktivitäten des Eifelvereins den Messebesuchern vor.

Foto: Brigitte Hansen

Verteilen geschickt. Und auch unser neuer Flyer der Ortsgruppe Trier wurde den Interessierten ausgehändigt. Zwei Infowände mit Plakaten sowie eine laufende Fotoschau auf einem großen Monitor zeigten Bilder von Wanderungen durch die Jahreszeiten und in unterschiedlichen Regionen. Dies weckte das Interesse vieler Messebesucher und machte Lust auf eine Teilnahme. Mindestens zwei Ansprechpartner in wechselnden Schichten standen zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und unser reichhaltiges Angebot zu erklären, das sich auch auf der Website [www.eifelverein-trier.de](http://www.eifelverein-trier.de) anschauen lässt. *Therese Zilligen*

# KUPFERGRUBE L/STOLZEMBOURG

In den Monaten April-Mai-Juni-September und Oktober findet an Sonn- und Feiertagen um 14:00 Uhr eine geführte Besichtigung statt.

Zwischen dem 7. Juli und dem 1. September 2024 findet täglich um 14:00 Uhr eine geführte Besichtigung statt.

Besichtigungen für Gruppen auf Anfrage!

Informationen und Tickets unter:  
[www.stolzembourg.lu](http://www.stolzembourg.lu)



## ► AUS DEM HAUPTVEREIN

### Neues Format Regionaltagungen im Eifelverein – Premiere in Eschweiler am 02.12.2023

**Eschweiler.** Mit einem ganz neuen Format ist der Hauptverein Ende letzten Jahres erstmals auf seine Ortsgruppen zugegangen. Auf Initiative von Arno Kaminski, Hauptwanderwart, und Wolfgang Müller, Hauptwegewart (Nord), kamen Vertreter und Vertreterinnen von 14 Ortsgruppen im Pfarrheim St. Barbara in Eschweiler zum Erfahrungsaustausch zusammen.

Hintergrund ist auch, dass die Bezirksgruppe Mionschauer Land aktuell nicht existiert, die Bezirksgruppe Düren-Jülich ohne Vorsitzenden ist und im Bereich der Bezirksgruppe Aachen im letzten Jahr gleich zwei Ortsgruppen verloren gegangen sind. Von daher wäre es wünschenswert gewesen, wenn sich noch mehr Ortsgruppen aus diesem Bereich für den Termin hätten begeistern lassen, um gemeinsam Perspektiven für die Vereinsarbeit zu entwickeln.

Neu war das Format insofern, als das in Form von drei Arbeitskreisen wichtige Fragen aus dem Vereinsleben erarbeitet wurden:

- Wegarbeit im Eifelverein
- Menschen für die Vorstandsarbeit finden
- Neue Formate der Vereinsarbeit

Die Arbeitsgruppe Wege ging der Frage nach, wie erreicht werden könne, dass sich die Vorstände in den Ortsgruppen für „ihre“ eigenen Wege verantwortlich fühlen und diese nachhaltig betreut werden. Auch der Vergleich mit dem Wegemanagement der touristisch vermarkteten Wege wie Eifelsteig und Partnerwege wurde gezogen. Und schließlich stand sogar die „ketzerische“ Frage im Raum, ob der Eifelverein ohne eigenes Wanderwegenetz überhaupt denkbar sei. Diese Frage wurde von allen Teilnehmern mit einem klaren „Ja“ beantwortet.

Die Arbeitsgruppe Vorstandsarbeit unter der Leitung von Arno Kaminski setzte sich mit der Frage auseinander, warum es so schwer ist, Menschen für die Vorstandsarbeit zu begeistern. Information und Schulung waren hier wichtige Stichworte, aber auch die Funktion der Bezirksebene wurde betont. Ebenso sei das liebe Geld ein wichtiger Faktor: hier wurde

mehr Unterstützung seitens der Ortsgruppen gewünscht für die Qualifizierung von Kandidaten für die Vorstandsarbeit. Schulung und Qualifikation könnten aber auch gerne via Online-Formaten erfolgen.

Neben der Aufgabe, Menschen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, stand in der Arbeitsgruppe „Neue Formate“ die Herausforderung, neue Mitglieder für den Eifelverein zu gewinnen. Wie können Menschen angesprochen werden, wo gibt es Chancen und Möglichkeiten, Menschen für den Eifelverein und sein breites Angebot zu begeistern? Viele wollen Wandern in der Eifel – warum tun sie es nicht in einer Ortsgruppe im Eifelverein? Unter der Leitung von Dr. Petra Holz wurden hier Aspekte der sog. „Customer Journey“ aus dem Marketing auf die Notwendigkeiten der Vereinsarbeit heruntergebrochen. Dabei werden potentielle Vereinsmitglieder wie Kunden betrachtet, und überlegt, an welchen Punkten Optimierungsmöglichkeiten bestehen, z.B. an den Abläufen rund um den Vereinseintritt. Viele Ortsgruppen haben ja schon Aktionen, mit denen sie ihre Mitglieder begeistern, aber manchmal sind es die Details, die wichtig sind, z.B. eine gut gepflegte und aktuelle Webseite.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das neue Format der Regionaltagung absolut richtig war. Der Bedarf an Austauschmöglichkeiten und an Aus- und Fortbildung ist gegeben, gerade dort, wo die Bezirksebene im Eifelverein geschwächt ist. Die Regionaltagungen sind dabei keine Parallelstruktur zu den Bezirksgruppen, sondern dienen der inhaltlichen Arbeit.

In 2024 wird es am 07.09.2024 im Bereich Euskirchen eine Fortsetzung des Formats geben.

*Petra Holz*

### Frühjahrstagung der Kulturwarte des Eifelvereins in Eschweiler

**Eschweiler.** Die Einladung schmückte ein Foto, das in den 1970er und 1980er Jahren in der Mitgliederzeitung des Eifelvereins mehrfach abgedruckt wurde: Es zeigt gut gekleidete Familien beim sonntäglichen Spaziergang durch den Stadtpark von Düren. Das Bild macht deutlich, dass in einer Zeit tiefgreifender politischer, wirtschaftlicher und sozialer Veränderungen die Menschen ein tiefes Bedürfnis nach Harmonie und Orientierung hatten, das damals auch den



Eifelverein in breiten Kreisen der Bevölkerung populär machte. Eine wichtige Ebene des Wandels war die Gebietsreform der Jahre 1966 bis 1975, die durch eine Neugliederung der Kreise und Gemeinden die Versorgung und Verwaltung der Bevölkerung verbessern sollte, die aber auch zu einer Vielzahl von politischen Konflikten führte.

Die Tagung begann mit drei Fallstudien: Wolfgang Rosen behandelte die Entstehung der Stadt Mechenich, die an der Grenze zwischen den Kreisen Euskirchen und Schleiden lag, und unterstrich dabei die Planungseuphorie jener Jahre, die die Versorgung der Bevölkerung mit modernen Verkehrswegen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Sportanlagen und Schwimmbädern, Schulen und Krankenhäusern auch in Regionen mit unterschiedlicher Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur sicherstellen sollte. Angestrebt wurden große Kreise mit 120.000 bis 150.000 Einwohnern, während die Preußen 150 Jahre zuvor noch 20.000 für ausreichend erachtet hatten. Hans-Gerd Dick gab mit einer Fallstudie zum Krankenhaus in Zülpich einen Einblick in die politischen Kontexte, in die die parallel zu den Fusionsverhandlungen der Kreise Schleiden und Euskirchen erfolgten Standortentscheidungen gehörten, bei denen es neben Siegern auch Verlierer – hier die Stadt Zülpich und der Kreis Schleiden – gab. Bei den Krankenhäusern spielte die konfessionelle Trägerschaft eine große Rolle, die Dick mit einem Rückgriff auf den Kulturkampf verdeutlichte. Einen weiteren Rückgriff machte Heike Pütz, die in einem großen Bogen die Geschichte des Kreises Euskirchen skizzierte. Dieser



Sonntagsspaziergang im Stadtpark in Düren

wurde nach der französischen Herrschaft 1816 als Kreis Lechenich gegründet. 1932, 1972 und 1974 änderte er durch Neugliederungen seinen Zuschnitt. Dass es sich bei der Verwaltungsreform nicht nur um eine administrative Neugliederung handelte, bei der im Übrigen auch mehrere Funktionsträger des Eifelvereins beteiligt waren, sondern dass diese tiefgreifend alle Bereiche der räumlichen Ordnung des tägli-

## „WEIL MAN DIE FREIHEIT EINFACH SCHMECKT“

ist unser regionales Wildfleisch eine beliebte und gesunde Abwechslung auf jedem Speiseplan. Ob Osterzeit, Grillseason oder einfach zwischendurch, Wild ist zu jeder Jahreszeit ein Genuss. Unser Fleisch braucht keine Kennzeichnung der Haltungsform. Der Lebensraum sind die Wälder des Regionalforstamtes Rureifel-Jülicher Börde. Die Ernährung der Tiere ist naturbelassen und es gibt keine Transportwege.

Durch den geringen Fettanteil ist Wild besonders kalorien- und cholesterinarm. Es ist eiweißreich und

enthält für den Körper wichtige Omega 3 Fettsäuren, sowie Eisen und Zink.

Wie wäre es mit einem zarten Rehbraten, einem rosa gegarten Hirschrücken, leckerem Wildgulasch oder einem deftigen Hirschsteak vom Grill. Der Zubereitung sind keine Grenzen gesetzt und sie unterscheidet sich nicht von anderen Fleischsorten. Probieren Sie es aus!

### Wildgenuss das ganze Jahr

Unser Wildbret ist portioniert, vakuumiert und tiefgefroren. Wir

können unseren Kunden somit ganzjährig Wildprodukte anbieten. Natürlich gilt hier, solange der Vorrat reicht. Unsere Internetseite <https://www.wald-und-holz.nrw.de/shop/wildfleisch> ist immer aktuell und zeigt Ihnen, was sich in unseren Truhen befindet.

Wo? Sie finden uns in Hürtgen, neben der Kirche. Wir sind von Mo.-Do. von 08:00-15:00 Uhr und Fr. bis 12:30 Uhr für Sie da. Bei Fragen, Vorbestellungen oder Anmerkungen erreichen Sie uns unter 02429/9400-16 oder per E-Mail: [mandy.minkner@wald-und-holz.nrw.de](mailto:mandy.minkner@wald-und-holz.nrw.de).

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern.

Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen





Kulturwarte bei der Arbeit.  
Foto: Wolfgang Schmid

chen Lebens veränderten und zudem zu einer Vielzahl von Konflikten um lokale und regionale Identitäten führte, sei als wichtiges Ergebnis festgehalten.

Der zweite, vom Eschweiler Geschichtsverein organisierte Teil der Veranstaltung war vor allem Themen der Wirtschafts- und Industriegeschichte der Stadt gewidmet. Horst Schmidt gab einen eindrucksvollen Überblick, der mit dem frühen Anschluss an die Eisenbahn (1841) und die Autobahn einsetzte. In einem zweiten Schritt skizzierte er den Kohlebergbau und den Braunkohleabbau. Daran anschließend behandelte er die Maschinenfabriken, die Eisengießereien und die Walzwerke im „Tal der rauchenden Öfen.“ Zum Abschluss verwies er auf den postindustriellen Strukturwandel, namentlich auf die Ansiedlung von Logistik- und Transportunternehmen, die durch die günstige Verkehrsanbindung gefördert wurden. Ebenfalls mit eindrucksvollem historischem Bildmaterial war der Vortrag von Simon Küpper über den Braunkohleabbau im Eschweiler Norden illustriert. Er behandelte nicht nur die Brikettfabrik, sondern auch die tiefgreifenden Auswirkungen des Tagebau, darunter die Umsiedlung von 1.600 Personen, die Flurbereinigung und die Neuanlage eines Naherholungsgebietes. Schließlich verwies er darauf, dass der Braunkohleabbau von 1910 bis 1975 in Eschweiler nicht nur für zahlreiche Arbeitskräfte gesorgt hat, sondern auch für preisgünstige Energie. Den Abschluss bildete ein von Franz-Josef Surges geführter Rundgang auf dem „Eschweiler Kohlberg“, einer Bergbauwüstungszone, in der Infotafeln den Teilnehmern das Gesagte noch einmal anschaulich vor Augen führten. Hier wurden nicht nur Kalksteine, sondern von 1394 bis 1891, in Nothberg auch noch bis 1944, Steinkohle abgebaut. Für deren Gewinnung und Abtransport sowie die Wasserhaltung waren aufwendige technische Installationen erforder-

lich, die in der neu gestalteten Kulturlandschaft auch oberirdisch ihre Spuren hinterlassen haben.

Zwischendurch konnten sich die Teilnehmer bei Gulaschsuppe und Brot bzw. Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken. Zum Abschluss überreichte der Veranstalter den sechs Referenten als kleinen Dank für die hervorragenden Vorträge ein Weinpräsent, ebenso Barbara und Arno Kaminski mit ihren Mitstreitern aus der Ortsgruppe Eschweiler, die im Pfarrheim von St. Barbara für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hatten.

*Wolfgang Schmid*

### Medienwarteschulung am 17.02.2024 in Nettersheim

Nettersheim. In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Medienwarte und Medienwartinnen im Eifelverein in den Räumen des Klosters Nettersheim zu ihrer jährlichen Schulung getroffen. Dort waren die Plätze begrenzt, sodass nicht alle Teilnehmerwünsche erfüllt werden konnten. Die Freude war groß, als Kajo Schmidt, bewährter und langjähriger Schulungsleiter unserer Medienwart\*innen, gemeinsam mit dem Hauptverein ins frisch renovierte Holzkompetenzzentrum direkt an der Urft einladen konnte. Knapp 50 Teilnehmer waren gekommen – das spricht für die hohe Qualität der Schulung, aber auch für die Verbundenheit mit Kajo, der mit großem Fachwissen und Engagement zu vermitteln weiß, was alles mit unserem Webseitensystem Joomla möglich und machbar ist.

Thema war diesmal auch der sog. PageBuilder von Joomla. Damit lassen sich auf einfache Weise professionelle Webseiten für die Ortsgruppen bauen.



Die Medienwarte des Eifelvereins kamen von nah und fern, um sich über die Handhabung des Webseitensystems zu informieren.  
Foto: Petra Holz

Ein gelungenes Beispiel hierfür ist die Webseite der Ortsgruppe Marmagen:

[https://www.eifelverein-marmagen.de/Ralf\\_Theimert](https://www.eifelverein-marmagen.de/Ralf_Theimert) von der Ortsgruppe Daun nutzte zu Beginn der Schulung die Gelegenheit, den auf der Mitgliederversammlung 2023 in Daun gestellten Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises zu Fragen der IT zu erläutern. Es geht darum, die Wandertermine auch derjenigen Ortsgruppen auf der Webseite des Hauptvereins zu erfassen, die bisher mit eigenen Lösungen unterwegs sind.

Die Hauptgeschäftsführerin des Eifelvereins, Dr. Petra Holz, wies noch einmal auf die Bedeutung der Webseiten der Ortsgruppen hin, um die Arbeit und das Engagement des Eifelvereins in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Webseiten sind heute wie Visitenkarten. Der erste Eindruck zählt. Daher sei es auch so wichtig, dass alle aktuellen Wandertermine dort eingepflegt werden. Bei den Ortsgruppen, die sich am Webseitensystem des Hauptvereins – kostenlos – beteiligen, erscheinen die Wandertermine dann auch auf der Homepage des Hauptvereins.

Petra Holz

## Bäume pflanzen für neue Mitglieder im Eifelverein

**Hürtgenwald.** Vor einem Jahr haben wir die ersten Esskastanien im Hürtgenwald gepflanzt – im März dieses Jahres ist unsere Aktion „Bäume pflanzen für neue Mitglieder im Eifelverein“ mit einer gemeinsamen Pflanzung von Eifelverein und Wald und Holz NRW zu Ende gegangen. 820 neue Mitglieder (Voll- und Jugendmitglieder) sind es bis zum Stichtag 30.09.2023 geworden – darauf dürfen wir und alle,

die sich an der Aktion beteiligt haben, stolz sein. Das sind rund 20% mehr neue Mitglieder als im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2022.

Und es hat richtig Spaß gemacht, die kleinen Rotbuchen und Weißtannen in den Waldboden zu bringen.

Die Kollegen von Wald und Holz NRW erklärten vorab, wie sich die Situation im Wald aktuell dar-





Rotbuchen und Weißtannen wurden für einen klimastabilen Wald gepflanzt. Foto: Michael Senden, Wald und Holz NRW

stellt – angesichts von Klimaveränderungen und den trockenen Sommern der letzten Jahre. Fazit: Der Wald wird sich nicht so schnell erholen. Dies hat auch Auswirkung für unsere Wandergruppen, denn die walddtypischen Gefahren verändern sich mit dem Zustand des Waldes. Umso wichtiger ist es, für dieses Thema zu sensibilisieren, was im Vortrag sehr gut gelungen ist.

Mit dabei war auch unser Hauptvorsitzender Dr. Ralf Nolten, der die Urkunde aus den Händen von Forstamtsleiter Robert Jansen – Hauptnaturschutzwart (Nord) im Eifelverein – entgegen nehmen konnte.

Dann hieß es, selbst zum Spaten zu greifen, um unsere Setzlinge fachgerecht in den Waldboden zu bringen. Und das war gar nicht so leicht. Zunächst wurden die Stellen markiert, wo die Bäume, immer in Gruppen, gepflanzt werden sollen. Dann wurden Löcher gegraben, ordentlich tief, damit die Wurzeln Platz zur Entfaltung haben. Dann die Erde schön andrücken und vorsichtig prüfen, ob alles auch fest ist.

An diesem Frühlingsnachmittag war auch unsere stellvertretende Hauptvorsitzende Annegret Oerder und unser Hauptwegewart (Nord) Wolfgang Müller dabei. Ein Dankeschön geht auch an die Kollegen vom Forst und die Ortsgruppe Breinig, ohne die wir bestimmt nicht so viele Bäumchen in die Erde des Hürtgenwald gebracht hätten.

*Petra Holz*

### Möchten Sie DIE EIFEL online lesen?

DIE EIFEL wird zukünftig auch in der aktuellen Version online zur Verfügung gestellt. Damit kommen wir dem Wunsch von Mitgliedern nach, die DIE EIFEL lieber digital lesen möchten. Zusätzlich schon es die Umwelt und spart Kosten.



Wir werden die Zeitschrift in einem geschützten Mitgliederbereich bereitstellen. Möchten Sie diesen Service nutzen, so melden Sie sich bitte hier an:



<https://www.eifelverein.de/mitgliederbereich/de-online>

Sie erhalten dann zeitnah per Mail die Login-Daten.

**Gasthaus  
Weiler**

Familienbetrieb seit 1843

## Herzlich willkommen bei uns zuhause

Machen Sie Urlaub in einer gemütlichen Eifeler Atmosphäre am einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen.

### Übernachtungspreise:

ÜF ab 34,50 € HP ab 39,50 €

Ferienwohnungen ab 65,- € pro Tag, zum Teil für Rollstuhlfahrer geeignet.

### Gasthaus Weiler

Holzbeulstr. 8, 54533 Bettenfeld  
Tel: 06572-4611  
Fax: 06572-929745  
info@gasthaus-weiler.de



## ► NEUES AUF DEM BÜCHERMARKT

### Chronik eines Staatsversagens



Die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal im Juli 2021 hat ein Versagen von Politik und Behörden offenbart, wie man es sich zuvor in Deutschland nicht hatte vorstellen können. Die Journalistin Gisela Kirschstein, langjährige Beobachterin der Politik in Rheinland-Pfalz, hat in ihrem Buch „Flutkatastrophe Ahrtal“ die Chronik dieses Staats-

versagens nachgezeichnet.

Das Buch geht erstmals auf die politische Dimension der Katastrophe und ihrer Aufarbeitung ein. Die Lektüre macht fassungslos. Wie konnte es passieren, dass eine Katastrophe mit Ansage derart ignoriert wurde? Dass so spät gewarnt wurde? Nicht zuletzt: dass 136 Menschen sterben mussten? Die Autorin stützt sich bei ihrer akribischen Recherche auf Zeugnisaussagen im Untersuchungsausschuss des Landtags in Mainz und auf eigene Interviews. Mit ihrem Buch will Kirschstein einen Beitrag zu einem besseren Katastrophenschutz leisten – zu einer Zeitenwende auch in diesem Bereich. Wer die Ahrtal-Katastrophe in ihrer ganzen Dimension verstehen möchte, kommt an diesem Buch nicht vorbei. *André Uzulis*

*Gisela Kirschstein: Flutkatastrophe Ahrtal. Chronik eines Staatsversagens. Frankfurter Allgemeine Buch 2023, ISBN:978-3-96251-149-4, 191 Seiten, 24,00 €*

*Neu im Webshop des Eifelvereins erhältlich.*

### Naturführer für Kinder: Wildkräuter und Naturabenteurer

essen | spielen | basteln



In diesem handlichen Taschenbuch werden 78 Outdoor-Ideen für Kinder im Grundschulalter vorgestellt. Welche Wildkräuter kann man essen und von welchen sollte man die Finger lassen? Sind die jungen Spitzen von Fichten etwas zum Knabbern? Welche Kinderspiele findet man in der Natur? Ob im Wald oder im Garten – überall gibt es Naturmaterialien, mit denen man spielen oder basteln kann. Puppen und Instrumente aus Rinde oder ein Skelett aus Ästen für die Grusecke? Kein Problem! Hier gibt es die Anleitung. Auch Wettervorhersage und Orientierung mit Hilfe von Pflanzen und Tieren machen jeden Spaziergang zum Outdoor-Abenteurer. *Kerstin Watzke*

*Sigrid Tinz: Naturführer für Kinder: Wildkräuter und Naturabenteurer. Essen, spielen, basteln. Ulmer Verlag, 2. Auflage 2022, ISBN 978-3-8186-1610-6, 96 Seiten, 7,95 €*

*Neu im Webshop des Eifelvereins erhältlich.*



### Ernährungsberatung Functional Training

[www.ernaehrung-funktion.de](http://www.ernaehrung-funktion.de)  
Tel.: 017657745154

Müde nach dem Essen?  
schwerfällig?

Möchtest Du Gewicht verlieren?

Deine funktionelle Fitness oder Ausdauer steigern?

An Deinem Diabetes arbeiten?

Möchtest Du mehr Lebensqualität und Gesundheit?



Vereinbare ein unverbindliches Kennenlernen

Website: [www.ernaehrung-funktion.de](http://www.ernaehrung-funktion.de)

Mail: [info@ernaehrung-funktion.de](mailto:info@ernaehrung-funktion.de)

Tel.: 017657745154

Ich freue mich auf Dich!



SCAN MICH

!! Gruppenevents gerne auf Anfrage !!

Alle Fahrten im \*\*\*\*Fernreisebus mit Vollausrüstung und kostenfreiem WLAN.  
Unsere Busse (16-60 Sitzplätze) können Sie auch für Ihre Vereinstouren mieten.

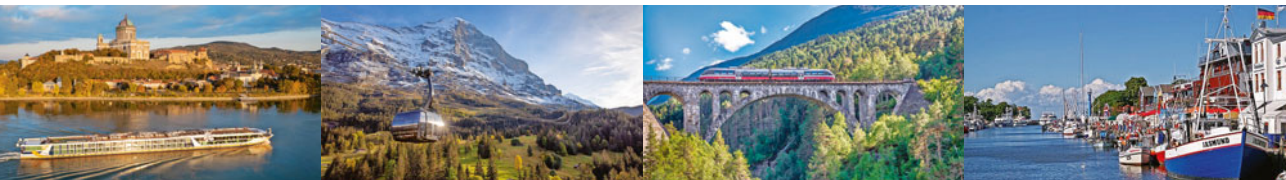
## Busreisen Sommer 2024

Termine		Ziel/Reise	Preis p.P. im DZ
02.07.2024	5 Tage	Entdeckerreise Genfer See/Mont Blanc	899 €
04.07.2024	4 Tage	Wundervolles Kopenhagen – Bahnreise	899 €
06.07.2024	7 Tage	Radreise: Copenhagen Countryside auf zwei Rädern	1.698 €
07.07.2024	8 Tage	Bad Birnbach – Bayerisches Bäderdreieck	1.098 €
09.07.2024	6 Tage	Donau in Flammen – Bayerischer Wald	899 €
10.07.2024	5 Tage	Hansestadt Rostock mit Flair	799 €
14.07.2024	8 Tage	Alpenidylle Matrei	1.148 €
14.07.2024	7 Tage	Davos und Schweizer Bahnen	1.199 €
16.07.2024	9 Tage	Radreise: Mit dem Fahrrad den Götakanal entlang	1.898 €
16.07.2024	12 Tage	Wunderbare Zeit – Urlaub in Mayrhofen/Zillertal	1.698 €
19.07.2024	7 Tage	Spessart	899 €
26.07.2024	9 Tage	Flusskreuzfahrt: Rhône Classique A-ROSA LUNA	ab 2.549 €
27.07.2024	8 Tage	Silvretta-Region Paznaun in Tirol	1.149 €
28.07.2024	10 Tage	Die schönsten Fjorde und Bahnstrecken Norwegens	2.598 €
30.07.2024	9 Tage	Schottland Rundreise	2.298 €
01.08.2024	4 Tage	Elsass – Colmar	569 €
04.08.2024	7 Tage	Davos und Schweizer Bahnen	1.199 €
09.08.2024	9 Tage	Radreise: E-Radeln vom Weichselland über Danzig in die Masuren	1.798 €
22.08.2024	8 Tage	Flusskreuzfahrt: Donau Royal mit MS VISTA STAR	ab 1.698 €
24.08.2024	9 Tage	Südtirol – Spinges/Mühlbach	1.199 €
25.08.2024	8 Tage	Bahnparadies Schweiz	1.899 €
27.08.2024	8 Tage	Radreise: Rund um den Bodensee	1.298 €
29.08.2024	9 Tage	Toskana	1.379 €

**Haustürabholung im Kreis AC/DN/BN/K/LEV und teilweise SU inklusive, in anderen Regionen gegen geringen Aufpreis möglich.**

**Mitglieder des Eifelvereins, Alpenvereins oder eines anderen Wander-/Gebirgsvereins sowie des ADFC erhalten eine Ermäßigung von 20 € pro Person bei unseren Reisen.**

**Ausführliche Beschreibungen der Reisen finden Sie unter [www.euregiotours.de](http://www.euregiotours.de)**



## EUREGIO TOURS GMBH & CO. KG

Reigate & Banstead Platz 1  
52249 Eschweiler  
Tel.: 02403 – 555 78 91  
Fax: 02403 – 555 78 95

Schumanstraße 27  
52146 Würselen  
Tel.: 02405 – 89 88 290  
Fax: 02405 – 89 88 295

[www.euregiotours.de](http://www.euregiotours.de) \* [info@euregiotours.de](mailto:info@euregiotours.de)

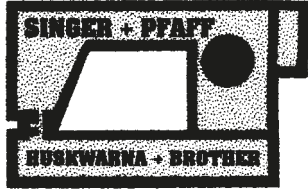
**Fordern Sie  
unsere  
aktuellen  
Flyer an**



## Nähmaschinen&Stick Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller  
Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.



- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Nähmaschinen –  
Abhol- und Bringservice

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7  
Fon: 0 24 22/68 17  
Fax: 0 24 22/50 02 56

## Willkommen im AHRTAL



Weinproben  
Weinbergführungen  
Fahrrad- und E-Bike-Touren  
Fahrrad- und E-Bike-Vermietung  
AhrSteig-Angebote, Pension

**IMMER NOCH  
AKTUELL:**

Wandern zwischen den Welten  
Die Schönheit des Tales und  
die Narben einer unvorstellbaren  
Naturkatastrophe.  
Inkl. Weinkostungen + Snack

info@ahreiftouren.de www.ahreiftouren.de Tel. 02643 / 901894

## Anzeigen:



Medien Marketing Meckenheim

Telefon: 02225/8893991

Telefax: 02225/8893990

E-Mail:

info@medien-marketing.com

## Moselurlaub in Veldenz/Moselsteig erleben

Wanderparadies Veldenz / Mosel (Pension 32 Betten)



**3 Tage Veldenz von Fr.–So. u. auf Anfrage**

2x HP, Weinprobe und Grillen in historischer Mühle u. v. m. ab 155 € p. P. im DZ

Wir stellen Ihnen ein ganz persönliches Mehrtagesprogramm zusammen.  
Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!

Benötigen Sie einen Wanderführer/in? Wir organisieren Ihnen diese/n gern.

## Pension »Auf der Olk« mit »Röpertsmühle«

54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel. 0 65 34 / 84 31 · Fax 0 65 34 / 1 83 63  
www.kruft-veldenz.de · E-Mail: pension-kruft@t-online.de

## Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr



\*\*\*  
Bistro – Café  
Familie Mercier



Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de



Perfekt für Ihre Wanderungen auf dem Eifelsteig und AhrSteig, dem Jakobsweg, sowie rund um Blankenheim. Arrangement 2024: 3 Nächte im gemütlichen, modernen Komfort DZ, Flat-TV, Balkon, reichhaltiges Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten, Nutzung Hallenbad 28 °C mit Blick auf die Burg Blankenheim, zum Preis von 175,50 € pro Person. Halbpension für Gruppen auf Anfrage. Entdecken Sie neue EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region, jetzt in unserem schönen neu gestalteten Café mit Außenterrasse. Wanderer herzlich Willkommen!

In traumhafter, absolut ruhiger Einzellage an 5 Seeweihern, Mischwäldern  
und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!



Wellness-Oase (ca. 1.300 qm)  
mit einzigartiger finnischer  
Pfhlsauna im Seeweier,  
Dampfbad, Bio-Sauna,  
Massagen, ayurvedische  
Behandlungen.  
Mitten im Wander- und  
Bikeparadies!  
Nähe Kloster Himmerod,  
lt. Südwestfunk einer der  
20 besten Landgasthöfe in  
Rheinland-Pfalz.

Just  
auf  
Natur



HOTEL - RESTAURANT

Molitors Mühle

Familie Molitor

D-54533 EISENSCHMITT · Ortsteil Eichelhütte

Telefon 0 65 67 / 9 66-0

E-Mail: hotel@molitors-muehle.de

www.molitors-muehle.de